

# Aargauer Wirtschaft

Zeitschrift des Aargauischen Gewerbeverbands



## Resilienz im Geschäfts-kontext

Das Resilienz Zentrum Basel beleuchtet die wesentlichen Faktoren.

➤ Seite 4

## Resilienz am Arbeitsplatz

Das Forum BGM hat 10 Tipps für die Gesundheit am Arbeitsplatz.

➤ Seite 10

## Jahresbericht 2023



Der Rückblick auf das Verbandsjahr 2023 aus Sicht des Präsidenten sowie des Geschäftsführers.

➤ Seite 12

## Delegiertenversammlung 2024

Die AGV Delegiertenversammlung findet am 25. April 2024 in Safenwil statt.

➤ Seite 16

## Stifti zum Zweiten

Im September 2024 findet zum zweiten Mal eine regionale Berufsschau im Bezirk Brugg statt.

➤ Seite 19



## RESILIENZ – EIN WETTBEWERBSFAKTOR DER KMU

Wirtschaftliche Resilienz im KMU-Umfeld bedeutet, sich flexibel an Marktveränderungen anzupassen. Dazu zählen Diversifikation, effizientes Ressourcenmanagement, Anpassungsfähigkeit und Kundenbindung. Die Bildung von Rücklagen, Kooperationen, digitale Präsenz und finanzielle Vorsorge sind ebenfalls entscheidend. Diese Massnahmen stärken die Widerstandsfähigkeit gegenüber wirtschaftlichen Unsicherheiten und fördern langfristigen Erfolg. Wir haben das Thema aus diversen Blickwinkeln genauer unter die Lupe genommen.

## INSIDE



### Jugendliche und Berufslehre – eine Überforderung?

Wir haben beim HKV Aarau nachgefragt.

➤ Seite 6



### Schweizerische Nationalbank

Der Beitrag der SNB an die Resilienz der Schweizer Wirtschaft.

➤ Seite 7



### Die Proportionen im Auge behalten

Interview mit dem Präsidenten von Swissoil Aargau

➤ Seite 27

**Dieses Feld können Sie buchen.**

DaPa Media  
Vermarktungs GmbH,  
Telefon +41 56 648 86 99

**Ihr regionaler Partner  
für eine zielgerichtete  
Kommunikation**

effinger  
medien



**BusPro**  
Das Business-Programm

**BusPro ist Kunden- und Lieferanteninfo, Auftrag, Lager, Buchhaltung, Lohn**

[www.buspro.ch](http://www.buspro.ch)

**Ihre Partnerin für  
Ihr KMU**

Kurze Entscheidungswege sind unsere Stärke.



Jetzt mehr erfahren unter:  
[www.hbl.ch/firmen](http://www.hbl.ch/firmen)



Vertrauen verbindet. [www.hbl.ch](http://www.hbl.ch)



# ihr geld verdient mehr perspektiven.

Sei es für Zahlungen, eine optimierte Buchhaltung  
oder Ihr Liquiditätsmanagement: Wir beraten Sie persönlich  
und bedürfnisorientiert.

[valiant.ch/kmu](https://valiant.ch/kmu)

wir sind einfach bank.

**valiant**

## INHALT

- 4 Resilienz im Geschäftskontext
- 5 Wir bleiben dran! – Resilienzförderung im Brückenangebot Aargau
- 6 Jugendliche und Berufslehre – eine Überforderung?
- 7 Der Beitrag der SNB an die Resilienz der Schweizer Wirtschaft
- 8 Pestilenz, Quintessenz und Resilienz
- 10 «Gesundheit am Arbeitsplatz»
- 11 Farming-Hacker gehen frisch ans Werk
- 12 Jahresbericht des Präsidenten
- 14 Das Jahr 2023 aus der Sicht des AGV-Geschäftsleiters
- 17 Resilienz im Gewerbe und in der Politik
- 23 Mehr Kompetenz im Pflegeberuf
- 24 Soll man E-Mails verschlüsseln?
- 27 Die Proportionen im Auge behalten

Thema im April:  
Arbeit / Mensch

Thema im Mai:  
AGV – für starke KMU

Thema im Juni:  
Aus- und Weiterbildung  
(Grossauflage)

## RESILIENZ: DIE KRAFT, KRISEN ZU ÜBERWINDEN UND GESTÄRKT HERVORZUGEHEN

Die Resilienz, also die Fähigkeit, Krisen zu überwinden und gestärkt hervorzugehen, wird in einer Welt ständigen Wandels und unvorhersehbarer Herausforderungen zunehmend zu einer entscheidenden Kompetenz. Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen spielen eine entscheidende Rolle in diesem Kontext, da ihre Anpassungsfähigkeit und Widerstandskraft einen bedeutenden Erfolgsfaktor für die Schweizer Wirtschaft darstellen.

### 1. Flexibilität als Schlüsselkomponente

KMU können aufgrund ihrer Grösse und Struktur schnell auf sich ändernde Marktbedingungen reagieren. Im Vergleich zu grossen Konzernen sind sie agiler und können Geschäftsmodelle sowie Produktlinien rasch anpassen.

### 2. Innovationsfreude und Anpassungsfähigkeit

KMU zeichnen sich durch ihre Innovationsfreude aus. Sie sind bereit, neue Technologien und Geschäftspraktiken zu integrieren, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Diese Anpassungsfähigkeit ist ein zentraler Aspekt der Resilienz. In Zeiten technologischer Entwicklungen oder sich ändernder Marktpräferenzen können KMU schnell neue Wege finden, um relevant zu bleiben.

### 3. Lokale Verbundenheit und Netzwerke

Die enge Verbindung zu lokalen Gemeinschaften und Netzwerken stärkt die Resilienz von KMU. Diese Beziehungen können in Krisenzeiten unterstützend wirken, sei es durch lokale Kundenloyalität oder die Solidarität von Unternehmen untereinander.

### 4. Finanzielle Vorsicht und Diversifizierung

Die KMU verfügen oft über begrenzte finanzielle Ressourcen. Deshalb ist finanzielle Vorsicht besonders wichtig. Resiliente KMU zeichnen sich durch eine kluge Finanzplanung und Diversifizierung ihrer Einnahmequellen aus. Das Risiko wird auf verschiedene Geschäftsbereiche verteilt, was die Auswirkungen von möglichen Rückschlägen mindert.

### 5. Mitarbeiterbindung und Unternehmenskultur

Eine positive Unternehmenskultur, klare Kommunikation und die Fähigkeit, Mitarbeiter in herausfordernden Zeiten zu motivieren, tragen dazu bei, ein starkes Team aufzubauen. Engagierte Mitarbeiter sind bereit, gemeinsam mit dem Unternehmen Schwierigkeiten zu überwinden. Im beruflichen Kontext wird Resilienz zu einer Schlüsselkompetenz. Der moderne Arbeitsplatz ist von Unsicherheit, Stress und Veränderungen geprägt. Resiliente Mitarbeiter können diesen Herausforderungen besser begegnen, Stressoren besser bewältigen und sind eher in der Lage, konstruktiv mit Veränderungen umzugehen. Unternehmen, die die Resilienz ihrer Mitarbeiter fördern, schaffen eine positive Arbeitsumgebung, in der Innovation und Produktivität gedeihen können.

### 6. Krisenmanagement und vorausschauende Planung

Resiliente KMU verfügen über effektive Krisenmanagementpläne. Sie setzen nicht nur auf reaktive Massnahmen, sondern versuchen auch, mögliche Herausforderungen proaktiv anzugehen. Vorausschauende Planung und die Fähigkeit, Frühwarnsignale zu erkennen, ermöglichen es diesen Unternehmen, sich besser auf unvorhergesehene Ereignisse vorzubereiten.

### Resilienz als lebenslange Lernreise

Resilienz ist keine angeborene Eigenschaft, sondern eine Fähigkeit, die entwickelt und gepflegt werden muss. Es ist eine lebenslange Lernreise, die persönliche, berufliche sowie geschäftliche Aspekte umfasst. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit eigenen Stärken und Schwächen, die Pflege von sozialen Beziehungen und die kontinuierliche Weiterentwicklung von Fähigkeiten können Menschen und Firmen ihre Resilienz stärken.



Urs Widmer  
Geschäftsführer AGV

IMPRESSUM Mitteilungsblatt für die Mitglieder des Aargauischen Gewerbeverbands, 18. Jahrgang

**Herausgeber** AGV Aargauischer Gewerbeverband, Gewerbehaus, Entfelderstrasse 19, 5000 Aarau, Telefon 062 746 20 40, Fax 062 746 20 41, E-Mail agwi@agv.ch

**Redaktion** Urs Widmer, Geschäftsführer AGV, Claudio Erdin, Geschäftsleiter-Stv. AGV, Benjamin Giezendanner, Präsident AGV, Eveline Frei

**Beiträge** Boris Blaser, Gewerbeverband Aarau, Gewerbeverein Reusstal, Mario Häfeli, Daniel Hanimann, Hightech Zentrum Aargau AG, Alfons Paul Kaufmann, KMU Region Brugg, Daniel Lang, Nina Oehler, Dr. Hans Schibli, Lucy Waerseggers, Esther Warnett **AGV Aargauischer Gewerbeverband** Auflage 11 000 Ex.

Erscheinungsort: Zofingen, Erscheinungsweise: 12-mal pro Jahr, Nachdruck unter Quellenangabe gestattet, Belegexemplare erbeten **Layout** Effingermidien AG, Bahnhofplatz 11, 5200 Brugg **Druck** Swissprinters AG, Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen **Anzeigenverwaltung** DaPa Media Vermarktungs GmbH, Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten, Telefon 056 648 86 99, www.dapamarkt.ch, agwi@dapamarkt.ch **Inserateschluss** am 25. des Vormonats **Besuchen Sie uns im Internet:** www.agv.ch

**Adressänderungen** an agwi@agv.ch

printed in  
switzerland



RESILIENZ ZENTRUM SCHWEIZ:

# RESILIENZ IM GESCHÄFTSKONTEXT

Sind Sie heute Morgen noch müde auf den Zug gehetzt? Oder lagen die Nerven blank, als Sie mit dem Auto im Stau standen? Haben Sie versucht, E-Mails zu beantworten, mit Ihrer Mutter telefoniert und den Kindern geholfen, ihre Schulsachen zu finden? Im Büro wissen Sie vor lauter offenen Pendenzen nicht, wo beginnen, und schon steht die erste Mitarbeiterin mit fragendem Blick in der Tür. Nach einem anstrengenden Tag mit vielen herausfordernden Meetings liegen Sie im Bett, und Ihr Gedankenkarussell lässt sie trotz Müdigkeit nicht schlafen.

NINA OEHLER,  
RESILIENZ ZENTRUM BASEL

**K**ommen Ihnen diese Situationen bekannt vor? Dann sind Sie in guter Gesellschaft. Unsere heutige Zeit, die von vielen Unsicherheiten und raschen Veränderungen geprägt ist, erfordert neue Kompetenzen, die einen konstruktiven Umgang damit erlauben. Resilienz gilt dabei als eine dieser Kompetenzen, die uns in herausfordernden Zeiten stärkt und Weiterentwicklung ermöglicht.

### Was bedeutet Resilienz?

Resilienz kommt vom lateinischen Wort «resilire» und heisst übersetzt «zurückspringen» oder «abprallen». Das englische Wort «resilience» bedeutet Elastizität und Spannkraft. Ein «resilientes System» überlebt nicht nur, sondern passt sich den neuen Umständen relativ schnell an.

Unter Resilienz wird also die Fähigkeit von Menschen verstanden, Herausforderungen unter Rückgriff auf persönliche und soziale Ressourcen zu meistern und als Anlass für Entwicklung zu nutzen.

### Resilienz umfasst verschiedene Dimensionen

So vielfältig die verschiedenen Ursprünge und Definitionen für den Begriff Resilienz sind, so unterschiedlich sind



Abb. 1: Das Resilienzrad® mit den acht Resilienzfaktoren.

die Dimensionen, die das Konstrukt umfassen. Unsere äusseren Lebensumstände spielen eine Rolle, das heisst, unsere Resilienz ist beispielsweise davon beeinflusst, ob wir im Moment sehr viel Unterstützung von unserem Umfeld erfahren oder gerade mit mehreren Schicksalsschlägen konfrontiert sind. Ausserdem beeinflussen unsere Gedanken, Gefühle und Denkmuster sowie Aspekte wie körperliche Veranlagung und Faktoren wie Schlaf, Bewegung und Ernährung die persönliche Resilienz.

### Der Resilienzprozess – Resilienz ist lernbar

Resiliente Menschen können mit Druck oder Belastungen so umgehen, dass sie nach Phasen der Anspannung rasch wieder ihr inneres Gleichgewicht finden. Die Resilienz einer Person ist kein fixer, konstanter Zustand, sondern ein lebenslanger Lernprozess. Unsere Resilienz kann von Kontext zu Kontext anders ausfallen und in verschiedenen Phasen des Lebens unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Forschungsergebnisse zeigen, dass Resilienz kein angeborenes Persönlichkeitsmerkmal ist, sondern durch die Interaktion mit Menschen und der Umwelt erworben und weiter ausgebaut wird. Resiliente Denk- und Verhaltensmuster lassen sich trainieren und können auch im Erwachsenenalter erlernt und gestärkt werden.



Abb. 2: Handlungsfelder der resilienten Führung.

### Die Resilienzfaktoren

Resilienz wird als ein Konstrukt verstanden, das sich aus verschiedenen Einzelkompetenzen zusammensetzt. Abbildung 1 zeigt das Resilienzrad®, in dem die acht zentralen Faktoren der persönlichen Resilienz zusammengefasst sind. Dieses bildet nicht nur die verschiedenen Faktoren ab, die für das Konstrukt relevant sind, sondern ermöglicht es, eine Einschätzung vorzunehmen, welche Aspekte bei sich selbst und im Team in welcher Ausprägung vorhanden sind. Resiliente Verhaltens- und Denkweisen lassen sich individuell sowie im Führungsalltag und im Teamkontext fördern und stetig weiterentwickeln.

### Resiliente Führung

Ausgangspunkt der resilienten Führung ist ebenfalls das Resilienzrad®, das es ermöglicht, zuerst das eigene Verhalten und die persönliche Resilienz einzuschätzen und zu fördern. In Abbildung 2 sind weitere relevante Handlungsfelder spezifisch für den Kontext der Führung abgebildet.

### Resilienz ist vielseitig anwendbar

Resilienz ist eine Kompetenz, die nicht nur auf der individuellen Ebene betrachtet und gefördert werden kann, sondern ebenso auf Führungs- und Teamebene. Letztlich prägen Sie als Führungskräfte mit Ihrem persönlichen

Verhalten und Denken stets das Erleben im Team und im Führungsalltag. Somit verfügen Sie mit der Resilienz über eine bedeutende Einflussgrösse, um mit dem schnelllebigen, anspruchsvollen Alltag konstruktiv umzugehen.

Das bedeutet, dass Ihr (Führungs-)Alltag mit Resilienz nicht automatisch weniger anspruchsvoll wird, sondern dass Sie lernen, vermehrt auf positive Aspekte zu fokussieren, sich schneller von stressigen Augenblicken zu erholen sowie mit Unsicherheiten und Veränderungen besser umzugehen.

### Neugierig?

Gern unterstützen wir Sie als Einzelperson, als Führungskraft oder als Team bei diesem Prozess. Wir bieten Trainings, Coachings und Referate zum Thema Resilienz an und sind mit einem motivierten Team schweizweit tätig.

Wir freuen uns, Sie begleiten zu dürfen.



### Kontakt

Resilienz Zentrum Schweiz  
Aeschengraben 16, 4051 Basel  
061 482 04 04  
www.resilienz-zentrum-schweiz.ch  
mail@resilienz-zentrum-schweiz.ch

# WIR BLEIBEN DRAN! – RESILIENZFÖRDERUNG IM BRÜCKEN- ANGEBOT AARGAU

Die Kantonale Schule für Berufsbildung (ksb) führt schulische, kombinierte und integrative Brückenangebote zur Vorbereitung auf die berufliche Grundbildung. Im folgenden Interview erläutern zwei Stammklassenlehrpersonen im Migrationsbereich, Marie-Eve Baumann und Jeannine Khan, mit welchen Problematiken die jungen Erwachsenen konfrontiert sind und wie sie mit ihnen zusammenarbeiten und gemeinsam mit den Lernenden deren Resilienz fördern.

INTERVIEW: DANIEL LANG,  
REKTOR KANTONALE SCHULE  
FÜR BERUFSBILDUNG

## In welchen Bereichen, Marie-Eve Baumann und Jeannine Khan, müssen Ihre Lernenden besondere Widerstandskraft entwickeln?

Unser oberstes Ziel ist es, den jungen Frauen und Männern den Einstieg in eine Lehre, in die berufliche Grundbildung zu ermöglichen. In den meisten Fällen ist es dabei nicht möglich, dass sie ihren Traumberuf, von dem sie teilweise eher vage Vorstellungen haben, in Angriff nehmen können. Das kann frustrierend sein. Als Lehrpersonen und Coaches der Lernenden ist es unsere Aufgabe, ihnen realistische Berufsfelder und Ziele aufzuzeigen. Resilienz umfasst neben der Widerstandsfähigkeit auch die Anpassungsfähigkeit. Hier müssen wir den Jugendlichen immer



Marie-Eve Baumann und Jeannine Khan diskutieren über Möglichkeiten zur Stärkung der Resilienz von Lernenden.

wieder vor Augen führen, was möglich ist und was nicht. Jeder und jede muss einen Plan B haben.

Hinzu kommt der Umgang mit einem negativen Bescheid. Während der Bewerbungsphase erhalten die Lernenden zum Teil viele Absagen oder je nachdem kritische Einschätzungen nach einer Schnupperlehre, weil sie vielleicht gut gearbeitet haben, aber im Deutsch grössere Defizite aufweisen. Hier gilt es, dranzubleiben, zu analysieren, warum es nicht geklappt hat, und die entsprechenden Schlüsse daraus zu ziehen.

Viele junge Migrantinnen und Migranten waren früh mit traumatischen Erlebnissen konfrontiert. Die einen haben eine gute Resilienz aufgebaut. Sie schauen bewusst vorwärts und lassen das Gelebte hinter sich, denken positiv und haben viele Hoffnungen für ihre Zukunft in der Schweiz. Andere leiden unter psychologischen Problemen und unter dem Druck der Familien (z. B. möglichst schnell viel Geld zu

verdienen) und sind deshalb in ihrem Lernen gehemmt.

## Was braucht es bei der Arbeit mit den Jugendlichen, damit diese resilienter, widerstandsfähiger werden?

Das A und O sind die Beziehungsarbeit und die Gespräche mit den Lernenden. Als Klassenlehrpersonen investieren wir viel in die Beziehungsarbeit. Dafür sind an der ksb spezifische Coaching-Lektionen reserviert. Gemeinsam mit den Lernenden suchen wir beispielsweise nach Alternativen, wir motivieren sie, dranzubleiben und sich neue Ziele zu setzen. Grundlage sind das gegenseitige Vertrauen sowie das Vertrauen der Lernenden in ihre Fähigkeiten. Ebenso wichtig ist eine gewisse Strenge, und mit einigen Lernenden sind wir bewusst sehr streng. Gerade bei unseren Jugendlichen dürfen wir nie lockerlassen, wir fordern ein und haken nach. Das immer im Sinne von: «Ich glaube an dich, du schaffst das, deshalb muss ich mit dir so streng sein, weil mir deine Zukunft wichtig ist.»

Oft sprechen wir in der Klassengemeinschaft, tauschen uns aus, und ehemalige Lernende, die es geschafft haben und nun erfolgreich eine Berufslehre absolvieren, inspirieren die Lernenden mit ihren Besuchen.

## Haben Sie Beispiele von solchen Erfolgsstorys?

Jeannine Khan: Ich habe eine Erfolgsstory im Ärmel. Ein ehemaliger Lernender von mir aus Eritrea macht nun erfolgreich die Lehre als Metallbaupraktiker. Und er hat ein Buch – übrigens seine Vertiefungsarbeit – über seinen Weg in die Schweiz geschrieben. Zudem ist er Filmemacher, hat dazu eine Ausbildung absolviert, und bereits ist sein zweiter Film in Produktion. Marie-Eve Baumann: Mir kommt spontan ein Lernender aus Syrien in den Sinn, der während seiner Zeit bei uns sehr viele Absenzen hatte und unpünktlich war. Jetzt absolviert er seine Lehre in Zürich ausserordentlich erfolgreich, schickt mir seine 6er, die er in der Berufsschule hat, und ist sehr stolz.



HKV AARAU

# JUGENDLICHE UND BERUFSLEHRE – EINE ÜBERFORDERUNG?

**In unreflektierten Kreisen weiss man sehr genau, wie Jugendliche in der Lehre ticken – eine Aufzählung negativer Attribute erspare ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser.**

Eine Umfrage und Gespräche mit unseren Lernenden schufen unerwartet Klarheit: Die Lernenden der HKV Aarau (kaufmännische Berufe, Detailhandel, Fachleute Apotheke) sind sehr wohl in der Lage, die vielfältigen Anforderungen einer Berufslehre zu erfüllen – doch sie brauchen unser Verständnis und unsere Geduld. Trotz allen auftretenden Ups und Downs entwickeln die Jugendlichen über die Lehrzeit Strategien, um motiviert, gesund,

leistungsfähig, lebensbejahend, optimistisch, realistisch und kommunikativ zu bleiben. Gleichzeitig verstehen sie es mit zunehmender Ausbildungsdauer besser, mit Stresssituationen umzugehen, die Selbstwahrnehmung zu schärfen und Dinge zu akzeptieren, die ausserhalb der eigenen Wirkungssphäre liegen. Mit einem Satz: **Ja, unsere Lernenden entwickeln individuell ihre persönliche Resilienz.** Nicht alle zum gleichen Zeitpunkt, nicht alle gleich rasch, einige auf Umwegen. Doch auch das gehört zur individuellen Entwicklung des jungen Menschen auf dem Weg zum Erwachsenwerden und Erwachsensein.

## Welche Faktoren stärken die Jugendlichen auf diesem Entwicklungsweg?

Wie erwartet, ist vor allem zu Beginn der Berufslehre das engere persönliche Umfeld eine essenzielle Anlaufstelle, wenn Jugendliche sich mit vielfältigen Formen der Überforderung konfrontiert sehen. Die praktische Arbeit sowie der Unterricht an der Berufsfachschule werden als sehr anstrengend und teilweise zu wenig abwechslungsreich empfunden. Verstärkt wird das Gefühl der übermässigen Auslastung durch die Tatsache, dass kaum mehr Zeit für Hobbys/Ausgleichstätigkeiten bleibt. An deren Stelle treten vermehrt soziale Kontakte und das Treffen mit Kolle-



ginnen und Kollegen, Freundinnen und Freunden, sogenannte Lieblingsmenschen werden ausserordentlich wichtig, und dieser Austausch trägt erheblich zu einer gewissen Psychohygiene bei. Das erstaunt nicht, geben die Lernenden doch an, sowohl schwierige als auch schöne Momente mit diesen Menschen zu teilen. In traurigen Momenten allein sein zu wollen, ist natürlich und verbreitet, doch sehr rasch suchen die Jugendlichen Kontakt zu ihren Peers.

## Was ist die Rolle des Lehrbetriebs?

Eine erhebliche Anzahl von Lernenden berichtet davon, dass sie sich im Lehrbetrieb nicht ernst genommen fühlten, weil sie noch nicht so viel wüssten wie andere Mitarbeitende. Sie würden gern für «voll» genommen werden. Zudem würden Fehler häufig auf Lernende abgeschoben, weil diese sich nicht wehren könnten. Mehrere Lernende aus Dienstleistungsbetrieben mit Kontakt zu Kundinnen und Kunden wurden vor diesen «zurechtgewiesen» und haben sich dabei entsprechend «klein» gefühlt.

Junge Menschen in der Berufsausbildung brauchen unbestritten eine Struktur, die ihnen Handlungssicherheit zu geben vermag. Wir alle verlangen nach

einem angemessenen Ton in der Kritik, die an uns herangetragen wird. Und hauptsächlich Lernende auf der Suche nach mehr Selbstsicherheit, Selbstwirksamkeit und Selbststeuerung benötigen ein besonderes Mass an Verständnis von den begleitenden Personen. Ein Mensch, der sich «klein» fühlt, wird in Zukunft kaum weniger Fehler machen.

## Und die Berufsfachschule?

Die Themen sind (leider) altbekannt: zu viel Schulstoff, zu viele Prüfungen, zu wenig Abwechslung im Unterricht. Die grundsätzliche Neuorientierung der Berufslehren an Handlungskompetenzen fordert unsere Jugendlichen mehrfach und intensiv. Der Grad der geforderten Selbsttätigkeit und Selbstverantwortung ist für viele vor allem zu Beginn eine übergrosse Herausforderung. Doch mit der Einführung von KVdigital, einer neuen Lernumgebung, werden die Lernenden zielgerichtet auf diesem Weg begleitet, und die Zeit des reinen Frontalunterrichts gehört damit endgültig der Vergangenheit an. Lehrpersonen entwickeln sich zu Lerncoaches, deren Aufgabe darin besteht, die Lernenden mit viel Geduld und auf Augenhöhe auf diesem Weg zum selbstbestimmten Individuum anzuleiten und zu begleiten.



**Mario Häfeli**

Rektor Stellvertreter, Konrektor  
Detailhandel/Pharma

**Ganzheitliche  
Beratung.  
An Ihrer Seite.**

uta.ch

UTA TREUHAND unterstützt Sie in allen betriebswirtschaftlichen, finanziellen und steuerrechtlichen Belangen. Mit der UTA TREUHAND an Ihrer Seite können Sie sich ganz auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren.

Ihre Partnerin in der Region:  
in Baden, Lenzburg, Menziken,  
Frick und Kleindöttingen

**UTA**  
TREUHAND

# DER BEITRAG DER SNB AN DIE RESILIENZ DER SCHWEIZER WIRTSCHAFT

**Die Schweiz ist eine kleine offene Volkswirtschaft. Die Schweizer Konjunktur hängt deshalb stark von internationalen Entwicklungen ab. Wenn ihre grössten Handelspartner kriseln, ist auch die Schweiz davon betroffen. Dennoch haben sich die Schweizer Unternehmen in den letzten Jahrzehnten ausgesprochen gut entwickelt. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) leistet mit ihrer auf Stabilität ausgerichteten Geldpolitik einen wichtigen Beitrag dazu.**

Die Schweizer Wirtschaft kann sich den internationalen Krisen nicht entziehen. So haben die Finanzkrise, die Euro-Staatsschuldenkrise, die Pandemie sowie der Krieg in der Ukraine sie vor grosse Herausforderungen gestellt. Die Schweizer Wirtschaft hat sich aber in all diesen Phasen bemerkenswert widerstandsfähig gezeigt. Das Wirtschaftswachstum blieb im internationalen Vergleich robust und die Arbeitslosigkeit tief.

Die Gründe für die hohe Widerstandskraft der Schweizer Wirtschaft sind vielfältig, wie die regelmässigen und systematischen Gespräche der SNB-Delegierten mit den Unternehmen zeigen. An erster Stelle stehen deren beeindruckende Innovationskraft und Agilität. Mit herausragenden Produkten und effizienten Prozessen konnten sich viele Schweizer Unternehmen in schwierigen Zeiten durchsetzen, gerade in Nischenmärkten.

## Erfolgsfaktoren der Schweizer Wirtschaft

Damit die Unternehmen diese Leistungen erbringen können, sind gute Rahmenbedingungen essenziell, wie wir SNB-Delegierten häufig von den Unternehmen erfahren. Dazu gehören gut ausgebildete und unternehmerisch



Die SNB als Schirm für die Schweizer Wirtschaft.

denkende Arbeitskräfte, unbürokratische Abläufe, Behörden mit einem offenen Ohr für die Bedürfnisse der Wirtschaft und der Zugang zu internationalen Märkten. Wir hören, dass nicht immer alles perfekt ist, die Situation in der Schweiz aber im Vergleich mit anderen Ländern doch gut ist. Dazu gilt es Sorge zu tragen.

Als Vertreter der Nationalbank möchte ich besonders darauf hinweisen, dass die Geldpolitik ebenfalls ihren Teil zum Erfolg der Schweizer Wirtschaft beiträgt. Die SNB verfügt über ein klar definiertes Mandat, nämlich die Gewährleistung der Preisstabilität unter Berücksichtigung der Konjunktur. Die Erfüllung dieses Mandats ist eine wichtige Voraussetzung für Wachstum und Wohlstand in der Schweiz.

Trotz der zahlreichen internationalen Wirtschaftskrisen in den vergangenen zwei Jahrzehnten hat die SNB ihr Mandat erfüllt. Das Preisniveau blieb insgesamt stabil. Es gab keine anhaltenden deflationären Phasen, das heisst, die Preise waren nie über längere Zeit rückläufig. Auch höhere Inflation gab es in der Schweiz – im Gegensatz zu anderen Ländern – nur kurzzeitig und in begrenztem Ausmass. So erhöhte sich die Inflation zwar im Jahr 2022 zwischenzeitlich auf rund drei Prozent. Seit Juni 2023 liegt sie aber wieder im Bereich der Preisstabilität, das heisst zwischen null und zwei Prozent. Das

erleichtert den Unternehmen und den Haushalten die Planung und die Budgetierung.

## Investitionen in die Rahmenbedingungen und Anpassungsfähigkeit

Bei ihren geldpolitischen Entscheiden berücksichtigt die SNB stets die konjunkturelle Situation. Vollständig von internationalen Krisen abschirmen kann sich die Schweiz natürlich nicht. Aber nach all den genannten Krisen erholte sich die Schweizer Wirtschaft jeweils relativ schnell.

Derzeit belastet die schwache Konjunktur in Europa, insbesondere in Deutschland, viele Unternehmen, gerade im

industriestarken Aargau. Der starke Franken ist in diesem Umfeld eine zusätzliche Herausforderung, auch wenn er bei den Importen zu Erleichterungen führt.

Wird die Schweizer Wirtschaft dieser schwierigen Situation standhalten? Ich denke, ja. Doch dazu braucht es das Engagement aller. Die Wirtschaft muss ihre Anpassungsfähigkeit weiterhin unter Beweis stellen, die Politik muss für gute Rahmenbedingungen sorgen, und die SNB, als unabhängige Institution, muss alles daransetzen, ihr Mandat zu erfüllen. Das sollte es den Unternehmen erlauben, gewohnt innovativ und agil auf die schwache weltwirtschaftliche Nachfrage zu reagieren und gestärkt aus dieser schwierigen Situation zu kommen.



**Daniel Hanimann**  
SNB-Delegierter Nordwestschweiz

**Bauen Wohnen**

**25. – 28.04.2024**  
**Tägi Wettingen**



**EINTRITTSGUTSCHEIN**  
50% Eintritt mit Aargauer Wirtschaft



# PESTILENZ, QUINTESSENZ UND RESILIENZ

**O**bwohl Resilienz aktuell als Modewort gilt, erschliesst sich seine Bedeutung oft nicht auf den ersten Blick. Resilienz leitet sich aus dem lateinischen «resilire» ab, was so viel bedeutet wie zurückspringen oder abprallen.

## Stehaufrauchen und jagende Männer

Wer Dinge jedoch bloss an sich abprallen lässt und sich nicht mit ihnen aus-



**Eveline Frei**  
Redaktionsmitglied  
«Aargauer Wirtschaft»

einandersetzt, der zieht langfristig den Kürzeren, schreibt Benno Maggi, Mitgründer und CEO von Partner & Partner auf [werbewoche.ch](http://werbewoche.ch). Früher habe es geheissen: «Was dich nicht umbringt, macht dich stark». Wer also an seiner Resilienzfähigkeit arbeiten wolle, müsse dies auf verschiedenen Ebenen tun, damit auf Krisensituationen nicht der totale Zusammenbruch folge. Frauen seien diesbezüglich meist resilienter als Männer. Sie würden bei einer Krise nicht gleich zusammenbrechen, sondern daran wachsen, indem sie ihre gesammelten Erfahrungen in Ressourcen umwandeln, während Männer lieber Schuldige jagten.

### Du Pestbeule!

Der oder die Gejagte könnte dann schon einmal als «Pestbeule» bezeichnet werden. Eine lästige Person, die man am liebsten schnellstmöglich loswerden möchte. Im Englischen wird für diese Beschreibung das Verb «to pester» verwendet. To pester und Pestbeule leiten sich beide vom lateinischen

Wort pestilentia ab, das im Spätmittelalter als pestilencie oder pestilenz mit der Bedeutung Seuche, ansteckende Krankheit in die deutsche Sprache einwanderte.

### Die Quintessenz

Die Quintessenz oder der Hauptgedanke, den wir aus dem Verb «to pester» ziehen, ist, dass, wenn man hartnäckig und beharrlich ist und auch in schwierigen Situationen nicht aufgibt, man einen bleibenden Eindruck hinterlassen und erfolgreich sein kann. Genau wie die Pest-Erreger! Diese haben gezeigt, dass die Fähigkeit zur schnellen Anpassung überlebenswichtig ist und dass nicht die Grösse, sondern die Masse über Erfolg oder Misserfolg entscheidet. Dasselbe Prinzip gilt für die Wirtschaft. Wenn KMU fortlaufend mit Forderungen nach finanziellen Abgaben konfrontiert und genervt (to pester) werden, sei es durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer, der Sozialabgaben oder sonstiger Abgaben wie Pro-Litteris, Serafe, Lenkungsabgaben etc.,

so sind dies zwar im Einzelnen scheinbar kleine Beträge, doch in der Gesamtheit wirken sie lähmend.

### Resilienz ist kein Selbstläufer

Um Unternehmen widerstandsfähig oder eben resilient zu machen, sind auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen erforderlich, die Stabilität und Flexibilität bieten. Die zunehmend egoistische Haltung einiger politischer Gruppierungen, die auf Kosten der Firmen agieren, ist schädlich. Indem sie ihre eigenen Interessen über das Gemeinwohl stellen, schaden sie der Wirtschaft. Politische Entscheidungsträgerinnen und -träger sollten sich vermehrt über die Auswirkungen ihrer Massnahmen auf die Wirtschaft bewusst sein. Resilienz ist kein Selbstläufer, sondern ein fortlaufender Prozess, der eine kontinuierliche Anpassung und Verbesserung erfordert, um wieder in einen Normalzustand zurückzufinden bzw. einen neuen akzeptablen Zustand zu erreichen.

## Nachfolgefinanzierung? Wir bürgen für Sie

BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU  
071 242 00 60 – [www.bgost.ch](http://www.bgost.ch)

**BG**OST  
**C**FSUD

**Sie haben eine offene Stelle?  
Wir haben passende Kandidatinnen und Kandidaten.**



Kooperation  
Arbeitsmarkt



[kooperation-arbeitsmarkt.ch](http://kooperation-arbeitsmarkt.ch)



## 17. Bauen+Wohnen Aargau, 25. bis 28. April 2024, Tägi Wettingen

# Aargauer Messe-Highlight – Bauen+Wohnen 2024

Vom 25. bis 28. April findet die beliebte Frühlingmesse Bauen+Wohnen Aargau im Tägi Wettingen statt. Hauseigentümer, Bauinteressierte, Planer und Architekten erleben an der Messe live die Bereiche Bauen, Wohnen, Garten und Energie. Das grosszügige Freigelände lässt die Herzen der Gartenliebhaber höherschlagen und lädt zum Verweilen am Street-food Festival ein.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren und die Vorfreude ist bei Messeveranstalter Marco Biland sichtlich spürbar: «Wir sind mit 200 Ausstellern komplett ausgebucht. Die Besucher dürfen sich auf ein vielfältiges Messeprogramm mit über 30 Fachvorträgen freuen, die optimal auf das Bedürfnis privater und kommerzieller Immobilienbesitzer ausgerichtet sind.»

Die Themenschwerpunkte 2024 decken alle Bereiche vom Kauf und Bau bis zum Wohnen und Sanieren ab. Die spannenden kostenlosen Fachreferate in den Bereichen Innenausbau, Eigenheim, Garten und Energie informieren, sensibilisieren und dienen beim Einstieg in das individuelle Bauprojekt eines Eigenheimbesitzers als wichtige Entscheidungsgrundlage. Im Forum «Photovoltaik und Speicher» wird erklärt, welche Arten von Photovoltaik es gibt und wie man Strom und Wärme selber produziert und speichert. Der HEV Aargau



informiert in der Veranstaltung «E-Mobilität im Stockwerkeigentum» über Lösungen rund um die Elektromobilität, die bereit für die Zukunft sind, und thematisiert die Herausforderungen und Möglichkeiten von Ladeinfrastrukturen für verschiedene Wohnsituationen. Unabhängige Experten der energieberatungAARGAU bieten dem bauinteressierten Publikum Hilfestellung bei persönlichen Bedürfnissen und das Forum Architektur lädt Profis aus der Branche ein, sich zum Thema «Lebenswerte Wohn- und Arbeitsräume» fortzubilden und auszutauschen.

Auf dem grossen Freigelände werden den Messebesuchern am Streetfood Festival Spezialitäten aus aller Welt geboten und Gartenfans dürfen sich für die Neu- und Umgestaltung des heimischen Gartens an der hingebungsvollen Aussengestaltung von Gärten, Wellnessanlagen und Gartenprodukten erfreuen.

### Besucherinformationen

#### Datum und Öffnungszeiten

25. bis 28. April 2024

Donnerstag und Freitag von 13 bis 20 Uhr

Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr

#### Eintritt

Donnerstag kostenlos

Freitag bis Sonntag 10 Franken/Tag

Kinder bis 16 Jahre in Begleitung

Erwachsener gratis

50 Prozent Ermässigung auf den Eintritt mit der «Aargauer Wirtschaft»

#### Messeinfo

[www.bautrends.ch](http://www.bautrends.ch)



Wenn Sie sich fragen, ob sich andere Unternehmen das Gleiche fragen:

Wir kennen da jemanden.

Nutzen Sie unser Netzwerk und unsere Expertise.

[ubs.com/entrepreneurs](http://ubs.com/entrepreneurs)



## «GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ»

# RESILIENZ

**Das Thema Resilienz spielt in unserer Arbeitswelt und in der Gesellschaft eine immer wichtigere Rolle. Doch was genau ist Resilienz, und können wir darauf Einfluss nehmen? Erfahren Sie mehr im folgenden Artikel.**

Resilienz ist die Fähigkeit einer Person, mit Herausforderungen, Stress und Rückschlägen umzugehen und gestärkt daraus hervorzugehen. Ein anderes Wort für Resilienz ist Widerstandsfähigkeit. Seit Anfang der Neunzigerjahre wird dazu viel Forschung betrieben, und in der Zwischenzeit ist die Resilienz ein wichtiger Aspekt zur Stärkung der psychischen Gesundheit. Resilienz ist sozusagen «das Immunsystem der Seele». Resiliente Menschen tragen also genauso zu ihrem psychischen Wohl Sorge, wie sie es für ihre körperliche Gesundheit tun.

### Resilient sein in der heutigen Arbeitswelt

Die Resilienz spielt in der Arbeitswelt eine äusserst wichtige Rolle. Die Art und Weise, wie wir arbeiten, hat sich verändert und stellt uns Arbeitnehmende vor grosse Herausforderungen. Die ständigen Veränderungen, das Tempo und die konstante Reizüberflutung verlangen unserer Gesundheit viel ab. Wer sich mit der eigenen Resilienz auseinandersetzt, hat auf jeden Fall Vorteile, um gesund in der Arbeitswelt zu bestehen.



**Lucy Waerseger**  
Co-Geschäftsführerin  
Forum BGM Aargau

### Krisen bewältigen

Es gibt plötzlich auftretende Krisen, die einem Schockerlebnis gleichkommen, wie beispielsweise eine Kündigung oder der Tod eines nahen Kollegen. Es gibt aber auch die Art von Krise, die sich über einen längeren Zeitraum anbahnt und schleichend ins Arbeitsleben tritt. Krisen haben oft mit Veränderung zu tun: Veränderungen bei sich selbst wie Werte oder Lebensumstände, die sich verändern, oder es geht um Veränderungen der Arbeitsbedingungen. Menschen mit hoher Resilienz sind in der Lage, sich Veränderungen anzupassen, und finden innere Stärke, um Krisen einfacher zu meistern.

### Resilienz lernen

Resilienz ist keine angeborene Fähigkeit. Resilienz lässt sich ein Leben lang trainieren und weiter ausbauen. Dabei helfen kleine, aber achtsame Veränderungen in der eigenen Denkweise und bei den Alltagsgewohnheiten.

Die APA (American Psychological Association) beschreibt zehn Möglichkeiten, um die persönliche Resilienz zu stärken:

**1. Gute Beziehungen.** Enge Familienmitglieder, Freunde oder andere Personen sind wichtig für uns. Die Annahme von Hilfe und Unterstützung von Menschen, die sich sorgen und zuhören, stärkt nachweislich die Widerstandsfähigkeit.

**2. Krisen sind keine unüberwindbaren Probleme.** Belastende Ereignisse gehören zum Leben. Die Betrachtungsweise und die Reaktion auf diese Ereignisse sind jedoch beeinflussbar. Dabei hilft es, einen Perspektivenwechsel einzunehmen und sich die Zukunft vorzustellen, wie sie nach der Überwindung der Probleme aussehen wird.

### 3. Die Akzeptanz, dass Veränderungen ein Teil des Lebens sind.

Es kann sein, dass bestimmte Ziele infolge widriger Umstände unerreichbar werden. Umstände zu akzeptieren, die sich nicht verändern lassen, hilft, sich auf die Aspekte zu konzentrieren, die tatsächlich veränderbar sind.

**4. Realistische Zielsetzungen.** Das Verfolgen von kleinen Zielen ist viel erfüllender (und realistischer) als die Konzentration auf grosse, scheinbar unerreichbare Ziele. Folgende Fragen helfen: Was kann ich heute definitiv schaffen? Welche kleinen Schritte helfen mir, mich in die Richtung zu bewegen, in die ich gehen will?

**5. Entschlossenes Handeln.** Anstatt sich von anbahnenden Problemen völlig zu distanzieren, lohnt es sich, die Initiative zu ergreifen. Das braucht vielleicht etwas Mut, doch langfristig gesehen stärkt entschlossenes Handeln das Vertrauen in die eigene Handlungsfähigkeit.

### 6. Selbsterkenntnis wahrnehmen.

Menschen lernen durch ihr Ringen mit Verlust oft etwas über sich selbst und stellen fest, dass sie sich weiterentwickelt haben. Viele Menschen, die Krisen erlebt haben, berichten danach von besseren Beziehungen, einem Gefühl der Stärke, einem stärkeren Selbstwertgefühl und einer grösseren Wertschätzung des Lebens.

**7. Eine positive Einstellung zu sich selbst fördern.** Die Entwicklung von Vertrauen in die eigene Problemlösungsfähigkeit und sich auf die eigenen Instinkte zu verlassen, tragen wesentlich zum Aufbau von Resilienz bei.

### 8. Ereignisse aus einer langfristigen Perspektive betrachten.

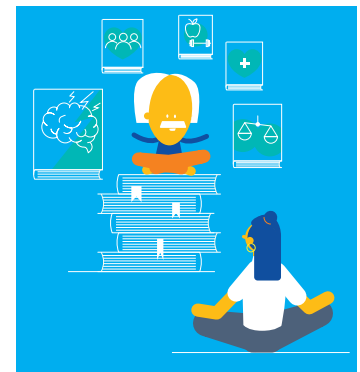
Selbst bei sehr schmerzhaften Ereignissen sollte versucht werden, die stressige Situation in einem grösseren Zusammenhang zu sehen. Die Situation sollte nie Oberhand gewinnen und überbewertet werden.

**9. Die Hoffnung stirbt zuletzt!** Die optimistische Sichtweise ist die Basis für Resilienz. Die Erwartungshaltung, dass im eigenen Leben auch wieder gute Dinge geschehen werden, hilft, eine Krise zu meistern.

### 10. Selbstfürsorge ernst nehmen.

Die Beschäftigung mit Aktivitäten, die Spass machen und die regenerierend für Körper und Seele wirken, ist unerlässlich für die Erhaltung der Resilienz. Somit stärken wir das Immunsystem des Körpers und der Seele.

Quellen: [www.resilienz-akademie.com](http://www.resilienz-akademie.com)  
[www.apa.org/topics/resilience/building-your-resilience](http://www.apa.org/topics/resilience/building-your-resilience)



Das **Forum BGM Aargau** unterstützt Betriebe kostenlos bei der Einführung und der Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen am Arbeitsplatz.

Weitere Informationen:

**www.bgm-ag.ch**

info@bgm-ag.ch / 056 205 61 99



**Buch:** «Die Bambusstrategie», Katharina Maehrein

**Lesetipp:** «Resilienz – wie man Krisen übersteht und daran wächst», Matthew Johnstone

# FARMING-HACKER GEHEN FRISCH ANS WERK

Landwirtschaft Aargau mit dem Landwirtschaftlichen Zentrum Liebegg und das Hightech Zentrum Aargau laden zu den vierten Open Farming Hackdays ein.

HIGHTECH ZENTRUM AARGAU AG

Auf welche einfache Weise können möglichst viele Landwirtinnen und Landwirte vom Schädlingsmonitoring des Landwirtschaftlichen Zentrums (LZ) Liebegg profitieren? Wie lässt sich die Liste der Pflanzenschutzmittel digital mit Anwendungsempfehlungen verbinden? Zwei Beispiele für Fragen, wie sie an den nächsten Open Farming Hackdays beantwortet werden sollen. Herausforderungen aus dem Alltag der Land- und Ernährungswirtschaft stehen im Zentrum dieses Events, der am 22./23. März 2024 am LZ Liebegg zum vierten Mal durchgeführt wird. Träger sind das LZ Liebegg, das Hightech Zentrum Aargau (HTZ) und der Verein Opendata.ch. Als Fachhochschulpartnerin engagiert sich erstmals die Fachhochschule Nordwestschweiz, Hauptsponsorin ist die Aargauische Kantonalbank. «Wir wollen die Erfolgsstory dieses schweizweit einmaligen Events weiterschreiben», sagt Yannick Wagner, Projektleiter der Open Farming Hackdays des LZ Liebegg.

## Wozu Farming Hackdays?

Die Herausforderungen der Land- und Ernährungswirtschaft sind gross: Viele Produktpreise stehen stark unter Druck. Gleichzeitig steigen die Anforderungen bezüglich Qualität, Ressourceneinsatz und Umweltschutz. Mit immer neuen Schädlingen und Pflanzenkrankheiten werden die Produzentinnen und Produzenten konfrontiert. Auch der Klimawandel erfordert ein Umdenken. «Die Farming Hackdays sollen die Land- und Ernährungswirtschaft wirksam dabei unterstützen, um die Herausforderungen zusammen mit verschiedenen Partnern bestmöglich zu bewältigen», führt Matthias Müller, Leiter Landwirtschaft Aargau, aus.



Innert 32 Stunden werden in Kollaboration digitale Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen erarbeitet.



Die Hackdays-Initianten peilen ein Teilnehmerfeld von 75 bis 90 Personen an.

## Viel ungenutztes Potenzial

«Wir sind davon überzeugt, dass an der Schnittstelle der Land- und Ernährungswirtschaft einerseits und dem Hightech-Bereich andererseits noch viel Potenzial für smarte digitale Lösungen vorhanden ist», erläutert Christoph Brunschwiler aus dem Team der Technologie- und Innovationsexperten des HTZ. Beispiele für Themen, wo mittels Digitalisierung innovative Lösungen gefunden werden könnten: Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Eindämmung des Produktionskostenanstiegs, Bewältigung der Komplexitätserhöhung und Marketing über soziale Medien.

## Von der Idee zur digitalen Lösung

Zum Zielpublikum dieser Hackdays gehören Landwirtinnen und Landwirte, Softwareentwickler und Forscherinnen, Designer und Tüftlerinnen, branchennahe Berater und Unternehmerinnen. Auch Teams sind willkommen. «Wir sprechen all jene an, welche die Entwicklung der Land- und Ernährungs-

wirtschaft mitgestalten wollen, wobei an den Hackdays auch der Spass Platz haben soll», sagt Brunschwiler. Den «Hackern» stehen offene Landwirtschaftsdaten zur Verfügung – Daten, die heute reichlich vorhanden sind, die aber noch (zu) wenig genutzt werden. Angestrebt werden umsetzbare, kreative Ideen und Softwareprototypen. «Im Idealfall erhalten Produzentinnen und Produzenten datenbasierte Applikationen und Tools, mit denen sie effizienter und nachhaltiger wirtschaften können», ergänzt der HTZ-Experte.

## So läuft der «Hackathon»

Am Starttag werden den Teilnehmenden des «Hackathons» Challenges präsentiert. Auf die Auswahl der einzelnen Fragestellungen folgt die Formierung interdisziplinärer Teams. Maximal 32 Stunden stehen anschliessend zur Verfügung. Am Nachmittag des zweiten Tages werden die Resultate im Plenum erläutert. An den dritten Farming Hackdays bearbeiteten 60 «Hacker» 10 Challenges. Es resultierten 11 Projekte, wovon einige noch immer be-

arbeitet werden. Bis Anfang 2024 wurden ein halbes Dutzend Challenge-Vorschläge eingereicht.

Drei Beispiele:

– Schädlingsmonitoring: Idealerweise würde ein System Produzentinnen und Produzenten den Schädlingsdruck nahe der eigenen Parzelle aufzeigen. So könnte ein breiter Kreis von jenem Schädlingsmonitoring profitieren, das vom LZ Liebegg bereits eingeführt wurde.

– Effizienter Pflanzenschutz: Die Pflanzenschutzmittelliste könnte direkt mit den Pflanzenschutzempfehlungen verbunden werden – zum Nutzen von Obstproduzentinnen und -produzenten.

– Lokalisierung von Sensoren im Feld, beispielsweise für Bewässerung, Düngung und Pflanzenschutz. Angepeilt wird eine App zur Verwaltung der sensorbasierten Daten.

«Die Grundlage für erfolgreiche Hackdays sind spannende, gut vorbereitete Challenges», weiss Wagner vom LZ Liebegg. Um diese Basis sicherzustellen, wurde am 22. Februar 2024 ein halbtägiger Warm-up-Event mit Inputreferaten und Workshop durchgeführt.

HIGHTECH  
ZENTRUM  
AARGAU



LIEBEGG

## Open Farming Hackdays – noch Plätze frei!

**22./23. März 2024:** Open Farming Hackdays am LZ Liebegg, Gränichen

**Hinweis:** Teilnahme kostenlos (inkl. Verpflegung und – falls gewünscht – Übernachtung)

**Challenges:** <https://hack.farming.opendata.ch/event/5>

**Anmeldung:** [www.farming-hackdays.ch](http://www.farming-hackdays.ch)





# JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

## 1. Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsjahr 2023 konnte bereits früh im Jahr mit dem traditionellen Neujahrsapéro in Aarau eröffnet werden. Dabei lag Optimismus in der Luft, nachdem coronabedingt zwei Jahre lang kein physischer Apéro stattgefunden hatte. Die Eröffnungsrede war an die zahlreichen Kandidierenden auf den bürgerlichen Listen für den National- und Ständerat gerichtet. Die Botschaft, sich für bessere Rahmenbedingungen einzusetzen, wurde mit aller Kraft gesendet. Die Präsentation des KMU-Barometers bestätigte den Optimismus quer durch die Branchen, da sich die Auftragslage auf hohem Niveau nochmals verbessert hat und trotz hoher Inflation und steigenden Zinsen Investitionen vorgenommen werden. Überraschenderweise stand an der Spitze des Sorgenbarometers der administrative Aufwand. Obwohl der persönliche Eindruck aus zahlreichen Gesprächen mit Gewerbetreibenden quer durch den Aargau für den Fachkräftemangel sprach, obsiegte die Last der Bürokratie.

Der Kampf gegen zusätzliche Bürokratie steht bei der politischen Verbandsarbeit weit oben und gehört zum politischen Kernauftrag des Gewerbeverbands. Jedoch wurde der Schwerpunkt für das Geschäftsjahr des AGV auf den Kampf gegen den Fachkräftemangel gelegt. Dabei steht als Heilrezept für die Gewinnung von künftigen Arbeitskräften die Berufslehre im Zentrum. Damit die in Pension gehenden Fachkräfte der Babyboomer ersetzt werden



Die AGV-Mitglieder starteten optimistisch ins Geschäftsjahr 2023.

können, müssen möglichst viele Schüler und Schülerinnen der 8. und 9. Oberstufe für den Weg der Berufslehre begeistert werden. Diesen Auftrag nimmt der Gewerbeverband mit der Aargauischen Berufsschau in Wettingen sowie dem Programm «Schule trifft Wirtschaft» wahr. Insbesondere der zweitgenannte Punkt wurde im Geschäftsjahr mit aller Kraft vorangetrieben. Man wollte eine planerische Grundlage für das Jahr 2024 legen und in allen Bezirken mindestens eine Veranstaltung realisieren. In den nachfolgenden Jahren soll zusammen mit dem Kanton, den Gewerbevereinen und Schulen sowie weiteren Partnern das Programm flächendeckend ausgerollt werden, damit alle Schüler und Schülerinnen die Chance bekommen, einen Einblick in die Vielfalt der Berufswelt beziehungsweise der regionalen Arbeitgeber zu erhalten.

## 2. Gewerbepolitik OECD/G20-Mindestbesteuerung

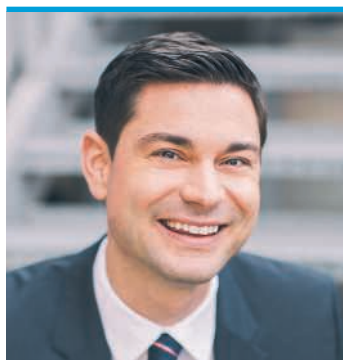
Die Umsetzungsvorlage zur OECD-Mindeststeuer wurde mit 78,45 Prozent schweizweit klar angenommen. Das Präsidium des Gewerbeverbands war im Ja-Komitee aktiv vertreten. Weltweit haben sich rund 140 Mitgliedstaaten auf die Mindestbesteuerung von 15 Prozent für international tätige Grossunternehmen geeinigt. In der Schweiz wird diese Vorlage als Ergänzungssteuer für gewisse Unternehmen umgesetzt, wobei die Zielsetzung ist, dass die Steuern nicht ins Ausland abfliessen. Die Schätzungen gehen von etwa 2,5 Milliarden Franken aus, die zwischen Bund und Kanton aufgeteilt wurden. Der Gewerbeverband legt Wert darauf, dass die zusätzlichen Einnahmen des Kantons Aargau wieder an die KMU zurückfliessen und nicht zu einem weiteren Staatswachstum führen.

## Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative

Am 18. Juni 2023 wurde das Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit mit 59,1 Prozent angenommen. Im Kanton Aargau fiel das Ergebnis mit 52,1 Prozent eher knapp aus. Der Vorstand des Gewerbeverbands diskutierte die Vorlage kontrovers und entschied sich mit präsidentialer Stimme knapp gegen das Gesetz. Im Grundsatz befürwortet der AGV die Absenkung der Treibhausgasemissionen. Jedoch erfolgt der gesetzlich definierte Absenkpfad zu schnell und hat massiven Einfluss auf das Gewerbe. Das Gesetz setzt auf hoheitlichen Zwang anstatt auf die individuelle Verantwortung. Besonders störend war der Eingriff in die kantonale Gebäudehoheit, was zahlreiche aargauische Bestrebungen im Gebäudebereich übersteuert. Der Vorstand legte Wert darauf, dass die Probleme der fehlenden Stromproduktion sowie der Verstärkung des Netzes angegangen werden, damit die Elektrifizierung preisgünstig und in allen Regionen erfolgen kann.

## Ombudsgesetz

Der Grosse Rat hat ein Gesetz für kantonale Ombudsstellen verabschiedet, wobei eine Minderheit der Legislative das Behördenreferendum ergriffen hat. Der AGV wehrte sich gegen diesen «zahnlosen Verwaltungstiger» und gegen die weitere Aufblähung des Staatsapparats. Damit wären verschiedenste Prozesse verkompliziert und Steuergeld verschwendet worden. Die neu eingeführten Ombudsstellen hätten den



**Benjamin Giezendanner**  
Präsident AGV



Die Kampagne «Perspektive Schweiz» zeigte Wirkung.



Die Gewinnerinnen und Gewinner des Aargauer Unternehmenspreises 2023.

Eindruck erweckt, dass ein Anspruch auf Rechtsauskunft durch den Staat bestehe. Der politische Prozess im Kanton funktioniert, und es hat ausgeprägte Möglichkeiten für Rekurse und Einsprachen gegen Entscheide der Behörden. Allein die zusätzlichen Kosten von rund einer Million Franken pro Jahr wären verschwendet gewesen.

### Klimaschutz braucht Initiative

Der Gewerbeverband erachtete die Förderinstrumente als ausreichend, um die energetische Sanierung der Hauseigentümer zu unterstützen. Die durch den Grossen Rat erfolgte Erhöhung im Umfang von 50 Millionen Franken wurde als wirksam erachtet. Aufgrund der guten Auftragslage sind die Kapazitätsgrenzen des Bau- und Bauneben-gewerbes erreicht, und die Gefahr, dass die zusätzlichen Aufträge an Anbieter aus dem Ausland fallen, wurde als gross erachtet. Der Gewerbeverband strebt an, dass die administrativen Bewilligungsverfahren vereinfacht werden, so beispielsweise beim Ersatz von fossilen Heizungen. Mit einfacheren Verfahren und Abläufen profitieren KMU, und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss wird vermindert.

### Perspektive Schweiz

Der Aargauer Gewerbeverband wollte mit starken Stimmen in Bern vertreten sein, damit die gewerblichen Anliegen möglichst in zahlreichen Kommissionen vertreten sind. Eine KMU-freund-

liche Politik kann jedoch nur breit abgestützt realisiert werden, weshalb man sich unter dem Programm «Perspektive Schweiz» mit dem Bauernverband und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer für eine gemeinsame Unterstützungskampagne zusammenschloss. Vor allem die Ordnungspolitik sollte im Vordergrund stehen sowie die Eigenverantwortung vor dem staatlichen Handeln. Die links-grüne Agenda versucht, dieses Prinzip seit Jahren auszuhöhlen, wogegen sich diese drei Verbände gemeinsam wehren. Die Wirtschaft musste endlich Farbe bekennen, was mit «Magenta» sichtbar wurde. Das erstmalige Zusammenspannen der Verbände hatte zum Ziel, die wirtschaftlichen Themen sichtbarer zu machen, was gut gelang.

### 3. Verbandsaktivitäten

Ende April fand die Verleihung des Aargauer Unternehmenspreises 2023 erneut im Tägerhard in Wettingen statt und wurde live auf Tele M1 übertragen. Bereits im Vorfeld durfte ich als Jurymitglied die Finalisten im täglichen Betrieb besuchen und mir ein Bild von ihnen machen. In einer Zeit, in der internationale Grossunternehmen mit über 100-jähriger Geschichte untergingen, konnte der Blick des Publikums auf das Rückgrat der Aargauer Wirtschaft gerichtet werden. Man gewann zahlreiche Eindrücke über die Vielfalt der Tätigkeiten im Kanton. Bei allen

Finalisten war bestechend, dass die treibenden Kräfte Menschen mit einer tiefen unternehmerischen Einstellung sind. Tagtäglich leben diese Personen das soziale Unternehmertum und begründen dabei Innovation mit begleitender Nachhaltigkeit. Wirtschaftlicher Erfolg ist dabei nicht alles, sondern bei allen Finalisten geht es um Menschen und um einen Beitrag an die Gesellschaft.

Die schönste Auszeichnung für unseren Kanton ist, dass die Grundlage für das Gedeihen ein Umfeld war, das keiner staatlichen Förderung bedurfte,

sondern lediglich guter Rahmenbedingungen. Die neun Unternehmen standen stellvertretend für Dutzende, wohl sogar Hunderte Aargauer Unternehmen, die einen wesentlichen Beitrag zum Wohlstand unseres Kantons leisten. An dieser Stelle gratuliere ich nochmals den drei Gewinnern des Aargauer Unternehmenspreises 2023. Gewinner in der Kategorie Unternehmen bis 20 Mitarbeiter war die Gastro Fahr GmbH. Gewinner der Kategorie der Unternehmen bis 100 Mitarbeiter war die URMA AG. Bei den Unternehmen über 100 Mitarbeiter gewann die Georg Utz AG. In Zeiten des Fachkräftemangels wurde zusätzlich ein Spezialpreis «Ausbildung Fachkräfte» verliehen, womit ein Zeichen für besonderes Engagement in diesem Bereich gesetzt werden konnte. Die Robert Ott AG gewann aufgrund des aussergewöhnlichen Engagements und des vorbildlichen Ausbildungszentrums diesen Spezialpreis.

Im August fand das traditionelle Präsidententreffen in Pratteln statt. Die schweizerischen Rheinsalinen mit einem zusätzlichen Sitz im Kanton Aargau zeigten die jahrhundertlange Tradition der Salzproduktion. Bei dieser Gelegenheit gesellte sich auch der Vorstand des schweizerischen Gewerbeverbands unter der Führung des Präsidenten Fabio Regazzi hinzu. Das Engagement der Ortsvereine wurde gewürdigt, und später durfte bei eindrucklicher Atmosphäre vor einem Salzberg gegessen und getrunken werden.



Erstmals wurde anlässlich der Verleihung des Unternehmenspreises ein Spezialpreis für besonderes Engagement in der Ausbildung vergeben.



# DAS JAHR 2023 AUS DER SICHT DES AGV-GESCHÄFTSLEITERS

## Personelle Veränderungen auf der Geschäftsstelle

Der Vorteil von Pensionierungen ist, dass sie normalerweise geplant werden können. Im letzten Jahr haben uns gleich zwei langjährige Mitarbeiterinnen infolge Pensionierung verlassen. Während mehr als 21 Jahren unterstützte Heidi Humbel den AGV tatkräftig. Ende Juni durfte sie in die wohlverdiente Pension gehen, und seither sieht man sie bei jedem Wetter auf dem E-Bike. Mit Carina Lehmann konnte eine junge engagierte Mitarbeiterin gefunden werden, welche die Organisation der überbetrieblichen Kurse (ÜK) und des betrieblichen Qualifikationsverfahrens (QV) für kaufmännische Lernende sowie die Betreuung der Fachgruppe Car (Einkauf und Weiterverkauf von Europapark-Tickets) übernahm und weiter digitalisierte. Mit Renate Kaufmann verliess uns ebenfalls ein AGV-Urgestein. Ende des Jahres ging sie nach 17 Jahren beim AGV als Verbandssekretärin und Geschäftsleitungsmitglied in den Ruhestand. Iris Flückiger ist seit August 2023 beim AGV und hat die verschiedenen Dossiers von Renate Kaufmann übernommen.

## Aargauische Berufsschau mit Berufsbildungstag als Highlight

Die Aargauische Berufsschau, die vom 5. bis 10. September 2023 im Täger Wettingen stattfand, stand wieder unter dem Motto «Berufswelten entdecken». Mit rund 35 000 Besucherinnen und Besuchern wurden unsere Erwartungen bestens erfüllt. Unser Angebot



**Urs Widmer**  
Geschäftsleiter AGV



*Urs Widmer bei seiner Eröffnungsrede anlässlich der Aargauischen Berufsschau 2023.*

wurde von einem Grossteil der Aargauer Schulklassen und sogar vermehrt von Schulklassen aus anderen Kantonen genutzt. Erfreulicherweise konnten wir sogar verstärkt Eltern mobilisieren, die mit ihren Kindern am Wochenende die Berufsschau besuchten. Darunter waren auffällig viele Jugendliche, die sich noch nicht im offiziellen Berufswahlalter befinden. Die engere Zusammenarbeit mit der Primarstufe sowie die Fokussierung in der Kommunikation auf Erziehungsberechtigte zeigten Wirkung. Mit 70 Ausstellern konnten wir eine sehr grosse Anzahl von über 200 Lehrberufen abdecken. Die individuellen Feedbacks von Jugendlichen, Lehrpersonen, aber auch von den Ausstellern fielen äusserst positiv aus. Die Aargauische Berufsschau hat sich längst im Berufswahlfahrplan der Aargauer Schulen etabliert. Neben dem stetig wachsenden digitalen Angebot in der Berufswahl hat unsere Berufsmesse weiter an Wichtigkeit gewonnen. Sehen, fühlen, hören, tasten und schmecken sind weiterhin wichtige Sinne, die bei der Wahl des zukünftigen Berufs matchentscheidend sind. Mit unserem Angebot an der Aargauischen Berufsschau können wir dieses Bedürfnis perfekt bedienen und die Entdeckungsreise zum Erlebnis machen. Gerade aufgrund des idealen Messeareals mit viel Fläche im Freien sind wir privilegiert, dass wir viele Berufe live vor Ort demonstrieren können. Zusätzlich konnten wir die Aargauische

Berufsschau auf Social Media einem breiten Publikum bekannt machen. Die Tickets zum 11. Berufsbildungstag waren bereits nach zwei Tagen ausverkauft: Die über 200 Berufsbildnerinnen und Berufsbildner erfuhren Neuigkeiten zum Thema Berufsbildung. Dass sie eine entscheidende Rolle als Begleiter, Förderer und Bezugsperson in der Berufsbildung wahrnahmen, betonte Regierungsrat Alex Hürzeler in seiner Ansprache.

## Zeitlich stark geforderte Geschäftsstelle

In Zeiten des Wandels müssen Abläufe überprüft und teilweise neu prozessiert werden. Mit der Umsetzung der KV-Reform im August 2023 nahm der Arbeitsaufwand im ÜK-Sekretariat massiv zu. Neben der intensiven Schulung der ÜK-Leitenden mussten knapp 400 Berufsbildende in jeweils eineinhalb Tagen geschult werden. In über 20 Kursen wurden die neuen Inhalte vermittelt. Es braucht hier noch gewaltige Anstrengungen, um das gewünschte Niveau zu erreichen. Kurz vor Inkrafttreten des neuen Datenschutzgesetzes konnten wir unsere interessierten Mitglieder mittels einer «AGV-Konserve» unterstützen und Musterdokumente zur Verfügung stellen. Die Fachhochschule Nordwestschweiz wurde beauftragt, eine mögliche zukünftige Organisationsform des AGV aufzuzei-

gen. Marta Duarte Mendes ist das in ihrer Bachelorarbeit sehr spannend gelungen.

## Kontinuierliche Verbesserung

Auch 2023 konnten wir uns in einzelnen Bereichen weiterentwickeln. Der Versand der Rechnungen erfolgt ausschliesslich über Mail-Invoice. Mit M-Files haben wir ein neues digitales Ablagesystem. Wir konnten zudem das Kursverwaltungsprogramm EDUCOLA mit unserem Buchhaltungssystem verknüpfen, sodass die Rechnungsstellung noch schneller und digital erfolgt. All diese Investitionen werden zu mehr Effizienz, Papiereinsparungen und Ressourcenoptimierung führen. Die Einführung des neuen Protokolltools war für die Sitzungsteilnehmer etwas gewöhnungsbedürftig, hat sich aber gelohnt. Mit der vermehrten Nutzung von Microsoft-Produkten konnten wir die Abläufe optimieren.

## Netzwerke pflegen

Als AGV-Geschäftsleiter ist die Beziehungspflege von zentraler Bedeutung, damit die Anliegen der Mitglieder jederzeit, überall und punktgenau platziert werden können und damit wirksam und nutzbringend sind. Der Kontakt zu den einzelnen Gewerbevereinen und Berufsverbänden war intensiv. Ich konnte an über 40 Generalversammlungen die Anliegen der Geschäftsstel-



*Gute Stimmung an der Delegiertenversammlung des AGV.*



Der Präsidienanlass 2023 fand in der Saline, Rheinfelden, statt.

tung. Die Zusammenarbeit mit Präsidium, Vorstand, Mitgliedern und Partnern war vertrauensvoll, unkompliziert und gut. Die vielen Personalwechsel konnten dank guter Planung und der Unterstützung aller Beteiligten reibungslos vollzogen werden, ganz nach dem Jahresmotto **«Flexibel bleiben – Chancen nutzen»**.

Ich freue mich auf ein intensives, herausforderndes und spannendes Jahr 2024 und viele Kontakte mit unseren Mitgliedern. Ich kann leider nicht an jeder Generalversammlung teilnehmen, aber ich freue mich über jede Einladung. Ich bin zudem sehr gern bereit, über die Aufgaben und die Arbeit der Geschäftsstelle an einer Veranstaltung Auskunft zu geben.

le anbringen und mich direkt mit unseren Mitgliedern austauschen. Die besuchten Gewerbeausstellungen haben ebenfalls zum Ausbau des Netzwerks beigetragen. Der Kontakt zu den politischen Parteien, zum Grossen Rat, zur interfraktionellen Gewerbegruppe und zum Regierungsrat war im Wahljahr rege.

### «Schule trifft Wirtschaft» nimmt Fahrt auf

In seiner Strategie 2022 bis 2026 hat der AGV konkrete Ziele zum Projekt «Schule trifft Wirtschaft» formuliert und die Förderung der Berufslehre abermals als Kernaufgabe des Gewer-

bes festgehalten. Trotz knapper personeller Ressourcen aufgrund von Personalwechseln konnten die Projektarbeiten weitergeführt werden. Viele Gespräche mit involvierten Partnern führten zu möglichen Lösungen, die 2024 umgesetzt werden können. Erfreulicherweise konnten einige regionale Projekte bei der Realisierung finanziell oder mit Musterdokumenten unterstützt werden.

### Vieleisig und spannend

Die Arbeit auf der AGV-Geschäftsstelle war vielseitig und spannend. Es konnte einiges umgesetzt werden, und die Entwicklung geht in die richtige Rich-



Das AGV-Team genießt das Mittagessen auf der Alp Surenen, oberhalb von Engelberg.

## Die Sondermodelle UNITED

Jetzt mit attraktiven Preisen

**CHF 8750.– Kundenvorteil**  
Auf den ID.4 Pro UNITED

**Energieeffizienz 2024**  
A  
B  
C  
D  
E  
F  
G

ID.4 Pro UNITED, 286 PS, 1-Gang, 18,4 kWh/100 km, 0 g CO<sub>2</sub>/km, Kat. A. Regulärer Preis CHF 60'150.–, Kundenvorteil CHF 8750.–, Preis Sondermodell CHF 51'400.–. Abgebildetes Modell: ID.4 Pro UNITED mit Mehrausstattung (Red Metallic Lackierung), regulärer Preis CHF 60'250.–, Kundenvorteil CHF 8660.–, Preis Sondermodell CHF 51'590.–. Gültig für die durch die AMAG Import AG importierten Fahrzeuge. Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.2.2024 bis 30.4.2024. UNITED Sondermodelle nur kumulierbar mit Winterbonus oder Aktionsleasing. Änderungen vorbehalten.



## An unsere Ehrenmitglieder, Delegierten, Mitglieder und Gäste

Wir laden Sie herzlich ein zur

# 29. Delegiertenversammlung des Aargauischen Gewerbeverbands

am Donnerstag, 25. April 2024, 14.30 Uhr (Türöffnung 14.00 Uhr)  
im Emil Frey Classic Center in Safenwil

### Programm

14.00 Uhr	Eintreffen der Gäste
14.30 Uhr	Begrüssung Benjamin Giezendanner, Präsident Aargauischer Gewerbeverband
	Grussbotschaften - Dieter Egli, Landstatthalter Kanton Aargau - Urs Furrer, neuer Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgv
	Statutarische Geschäfte gem. Traktandenliste Ende der Veranstaltung

Anschliessend findet der Aargauer Wirtschaftstag mit Verleihung Aargauer Unternehmenspreis 2024 statt.

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Präsidialansprache
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 28. Delegiertenversammlung vom 27.04.2023
5. Wahl des Tagespräsidenten
6. Jahresbericht 2023
7. Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht
8. Budget und Mitgliederbeiträge 2024 sowie provisorisches Budget und Mitgliederbeiträge 2025
9. Wahlen
  - 9.1 Vorstand
  - 9.2 Präsident
  - 9.3 Revisionsstelle
10. Verabschiedungen/Ehrungen
11. Mitteilungen und Umfrage

Melden Sie sich bitte direkt via Online Formular  
unter [www.agv.ch/Anmeldung/DV2024](http://www.agv.ch/Anmeldung/DV2024) oder  
über den QR-Code an:





# RESILIENZ IM GEWERBE UND IN DER POLITIK

**Die Mitte-Partei setzt sich für eine starke und resiliente Wirtschaft ein, die in der Lage ist, auf Veränderungen und Krisen flexibel zu reagieren. Die Förderung der Resilienz im Gewerbe ist ein grosses Anliegen der Mitte-Partei, da sie davon überzeugt ist, dass nur Unternehmen, die widerstandsfähig sind, langfristig erfolgreich sein können.**

Wenn die Resilienz im Gewerbe ein wichtiger Faktor für den langfristigen Erfolg eines Unternehmens, da sie die Fähigkeit eines Unternehmens bezeichnet, sich schnell von Rückschlägen zu erholen und gestärkt aus Krisen hervorzugehen. In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und ständigem Wandel ist es entscheidend, dass Unternehmen über eine hohe Resilienz verfügen, um flexibel auf Veränderungen reagieren zu können.

Ein wichtiger Aspekt der Resilienzförderung im Gewerbe ist die Stärkung der Unternehmenskultur. Deshalb setzt sich die Mitte dafür ein, dass Unternehmen eine positive und motivierende Arbeitsumgebung schaffen, in der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr volles Potenzial entfalten können. Eine offene Kommunikation, gegenseitiges Vertrauen und eine Kultur der Zusammenarbeit sind entscheidend für die Resilienz eines Unternehmens. Eine klare und offene Kommunikation zwischen den verschiedenen Abteilungen und Hierarchieebenen ermöglicht es, schnell auf Veränderungen zu reagie-

ren und gemeinsam Lösungen zu finden. Ein gut funktionierendes Risikomanagement hilft dabei, potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und entsprechende Massnahmen zu ergreifen, um Schäden zu minimieren.

Eine flexible Organisationsstruktur erlaubt es einem Unternehmen, sich schnell an neue Gegebenheiten anzupassen und auf unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren. Durch flache Hierarchien und kurze Wege können Entscheidungen schnell getroffen werden, was in Krisensituationen von entscheidender Bedeutung sein kann.

Die Fähigkeit zur Innovation ist ein wichtiger Aspekt und stärkt die Resilienz im Gewerbe. Unternehmen, die kontinuierlich in Forschung und Entwicklung investieren und neue Ideen vorantreiben, sind besser gerüstet für Herausforderungen. Innovation ermöglicht es einem Unternehmen, sich von den Mitbewerbern abzuheben und immer wieder neue Wege zu gehen.

Eine Hilfe dabei kann das 7-Säulen-Modell der Resilienz sein, angelehnt an das Modell von Dr. Franziska Wiebel.

**Akzeptanz – Bindung – Lösungsorientierung – gesunder Optimismus – Selbstwahrnehmung – Selbstreflexion – Selbstwirksamkeit**

**Akzeptanz** meint auf der einen Seite einen stresslösenden Umgang mit Restriktionen. Es geht darum zu verinnerlichen, was nicht geändert wer-

den kann und was sich noch nicht verändern lässt. Auf der anderen Seite geht es dabei um Selbstakzeptanz und die Selbstannahme. Sich selbst mit Fehlern und Makeln zu akzeptieren und anzunehmen, fördert einen guten Zugang zu sich und den eigenen Ressourcen. Wenn wir verstehen, welche Seite für ein Verhalten verantwortlich ist, fällt es uns leichter, diesen Teil zu akzeptieren.

**Bindung** bezieht sich auf die Beziehung zu sich selbst, zu anderen Menschen, Gruppen und ganzen Systemen. Bindung ist insofern für eine starke Resilienz wichtig, da sie im Wesentlichen ein menschliches Bedürfnis nach Kontakt erfüllt und den Schutzfaktor soziale Unterstützung stärkt.

**Lösungsorientierung** ist insbesondere im Umgang mit Problemen und Krisen ein stärkender Faktor. Hierfür bietet sich die Arbeit mit wohlgeformten Zielen an.

**Ein gesunder Optimismus** meint nicht das Schauen durch die rosarote Brille oder das Schönreden von Problemen. Es ist ein realistischer Optimismus, der den Pessimismus einbezieht. Bei dieser Haltung geht es um die Balance zwischen Negativ- und Positivfokus.

**Selbstwahrnehmung** ist der erste Schritt auf dem Weg zu einer guten und stärkenden Beziehung zu sich selbst. Es ist die Fähigkeit, die Signale des Körpers wahrzunehmen und einordnen zu können.

**Die Selbstreflexion** geht einen Schritt über die Selbstwahrnehmung hinaus und versetzt uns in eine Art Metaperspektive. Wir betrachten uns von aussen und reflektieren Reaktionen, Denk- und Gefühlsmuster.

**Selbstwirksamkeit** ist das Bewusstsein, dass unser Handeln Auswirkungen hat. Es ist auch der Glaube daran, dass wir selbst dazu in der Lage sind, etwas aktiv zu verbessern.

«Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern diejenige, die am schnellsten auf Veränderungen reagiert.»

Charles Darwin

Die Aufgabe der Politik ist es, dafür immer wieder die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen.



**Alfons Paul Kaufmann**

Fraktionspräsident Die Mitte Aargau, Vorstandsmitglied AGV, Unternehmer

GEWERBE-RUNDREISE DURCH BEINWIL AM SEE

GEWERBEKARUSSELL  
BEINWIL AM SEE

gewebekarusell.ch

4. MAI  
2024





# RECHTS-TIPP



## KMU UND CYBERSICHERHEIT



**Dr. Hans R. Schibli**  
Konsulent AGV

### Beispiel

Die Inhaberinnen und Inhaber eines Metallbauunternehmens lesen, dass jedes dritte KMU schon einmal Opfer eines Cyberangriffs war. KMU denken oft, sie seien zu wenig interessant. Sie machen sich Gedanken, wie sie die Daten ihres Unternehmens vor einem Cyberangriff schützen können, sodass sie gewappnet sind.

### Grundlagen zu Cyberangriffen

- Mit Massnahmen zur Cybersicherheit werden Computer, Server, Mobilgeräte, Netzwerke und Daten vor Angriffen geschützt.
- Im Jahr 2022 gab es in der Schweiz gemäss polizeilicher Kriminalstatistik 29 677 Straftaten in der Kategorie Cyber/Wirtschaftskriminalität. 27,9 Prozent wurden aufgeklärt.

### Tipps

- Aktualisieren Sie die Liste der Hardware, die sie benutzen. Ihr IT-Spezialist vergisst das oft. Nur so wissen sie, was geschützt werden muss.

- Stellen Sie sicher, dass alle Lizenzvereinbarungen und Firewalls gültig sind und alle Sicherheitsupdates ausgeführt werden.
- Überprüfen Sie regelmässig die Zugriffsrechte und Berechtigungen, vor allem wenn das Unternehmen wächst. Sind sie noch sinnvoll? Gefährdete Bereiche benötigen strengere Genehmigungen.
- Besonders wichtige Daten müssen regelmässig online und offline gesichert werden. Zum Beispiel Kundenadressen, damit man im Krisenfall schnell den Betrieb wieder aufnehmen kann.
- Schulen Sie Ihre Mitarbeiter regelmässig. Handlungsweisen von Hackern müssen allen bekannt sein. Die Verwendung von Passwörtern muss geregelt sein, die Gefahren bei der Nutzung von E-Mails müssen bekannt sein.
- Sollten Sie einen spezialisierten Dienstleister beauftragen, stellen Sie sicher, dass er das erforderliche Fachwissen hat. Verfügt der Anbieter über ein anerkanntes Label wie CyberSeal oder Cybersafe?
- Versicherer bieten neben Cyberversicherungen oft ein Beratungspaket an. Fragen Sie Ihren Berater beim nächsten Treffen.

## GEWERBEAUSSTELLUNGEN

Donnerstag, 11. April 2024, bis Sonntag, 14. April 2024  
**mega24 – Gewerbeausstellung Mutschellen**

Freitag, 19. April 2024, bis Sonntag, 21. April 2024  
**MADA – Die Messe an der Aare in Aarburg**

Freitag, 24. Mai 2024, bis Sonntag, 26. Mai 2024  
**Gewerbeausstellung des Gewerbevereins Staffelegg**

Samstag, 25. Mai 2024  
**Gwärbi24 – Gewerbe Muhen**

Samstag, 25. Mai 2024, bis Sonntag, 26. Mai 2024  
**Jubiläumsausstellung – 100 Jahre Gewerbeverein Entfelden**

Freitag, 4. Oktober 2024, bis Sonntag, 6. Oktober 2024  
**Gwaerbi 2024 – Oftringen**

Freitag, 2. Mai 2025, bis Sonntag, 4. Mai 2025  
**ExpoDuo2025 in Etzgen**

**Öffnungszeiten, Kontaktpersonen usw. unter [www.agv.ch](http://www.agv.ch)**  
**Hinweise für unsere Mitglieder:** Ist die Gewerbeausstellung Ihrer Organisation nicht aufgeführt? Dann melden Sie diese an unser Sekretariat ([info@agv.ch](mailto:info@agv.ch)) für kostenlose Einträge in der «Aargauer Wirtschaft» und im Internet.

Gern nimmt die Redaktion auch Berichte über Vorbereitung und Durchführung von Gewerbeausstellungen entgegen.

## REGIONALE BERUFSSCHAU BEZIRK BRUGG IM SEPTEMBER

**STIFTI ZUM ZWEITEN**

Die Erstausgabe der regionalen Berufsschau im September 2022 stiess auf ein rundum positives Echo. Jetzt startet die Ausschreibung für die zweite Ausgabe. Die Stifti'24 findet im September 2024 wiederum im Sportausbildungszentrum Mülimatt in Brugg-Windisch statt.

## KMU REGION BRUGG

Die grosse Aargauische Berufsschau, organisiert vom kantonalen Gewerbeverband, ist eine gute Sache, aber sie findet nur alle zwei Jahre statt – nächstes Mal im Herbst 2025. KMU Region Brugg füllt diese Lücke. 2022 organisierten die Gewerbevereine des Bezirks erstmals die regionale Berufsschau Stifti. Die gut 50 ausstellenden Firmen boten

eine Auswahl von über 80 Berufslehrgängen, und rund 1400 Besucherinnen und Besucher, in erster Linie Oberstufenschülerinnen und -schüler im Klassenverbund, nutzten die Gelegenheit, Informationen und Impulse für ihre berufliche Laufbahn zu sammeln.

Nach dem Erfolg der ersten Durchführung folgt nun die zweite Ausgabe.

An der Stifti'24 vom 12. und 13. September präsentieren sich erneut Ausbildungsbetriebe der Region mit unterschiedlichsten Berufen und stellen sich den Fragen der jugendlichen Besucherinnen und Besucher.

«Unser Ziel ist, an der Stifti'24 noch mehr Berufsbilder zeigen zu können»,

sagt OK-Präsident Dario Abbatiello. Damit auch interessierte Eltern die Ausstellung besuchen können, wird die Stifti am ersten Tag bis 20 Uhr abends geöffnet sein.

Ausbildende Betriebe erhalten in diesen Tagen die Anmeldungsunterlagen. Konditionen und Anmeldeformulare sind bereits online abrufbar:

[www.stifti24.ch](http://www.stifti24.ch)

Anfragen richten Sie bitte an:

KMU Region Brugg  
Geschäftsstelle:  
office-bürgi, Karin Bürgi  
Im Muracher 5, 5213 Villnachern  
[info@kmuregionbrugg.ch](mailto:info@kmuregionbrugg.ch)



Erfolgreiche Premiere im Jahr 2022 – Weiterentwicklung im Herbst 2024

Schule   
trifft Wirtschaft



**Mit Ecken und Kanten  
können wir umgehen.**

**Individualität ist  
unsere Spezialität.**

**Pensionskasse für KMU  
in Lupfig**

**Einigartig wie Sie**  
[www.futura.ch](http://www.futura.ch)

  
**FUTURA**  
VORSORGE



## GEWERBEVEREIN REUSSTAL

# START INS JUBILÄUMSJAHR

**Traditionellerweise beginnt das Vereinsjahr des Gewerbevereins Reusstal mit dem Fondueplausch. Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr gab es eine kleine Überraschung.**

GEWERBEVEREIN REUSSTAL

Beginnt das Vereinsjahr üblicherweise mit dem Fondueplausch, hat sich der Vorstand für dieses Jahr etwas Spezielles einfallen lassen. Und zwar wird es im Jubiläumsjahr, der Verein wird 40 Jahre alt, jeden Monat eine Aktion geben. Anfang Jahr wurde eine Neujahrskarte mit den besten Wünschen für das neue Jahr und mit aktuellen Informationen

zum Vereinsjahr an die Mitglieder verschickt.

Mit einem Spaziergang zum Fischbacher Mösli begann der Fondueplausch, der erste Anlass im Jahr. Rund die Hälfte der Gäste machte sich bei frühlingshaftem Wetter auf den Fussmarsch. Die Stimmung war toll und angeregt. Bei der Feuerstelle mit Blick aufs Mösli wurde feiner weisser und roter Glühwein ausgeschenkt, der von Martin Nietlisbach offeriert wurde.

Nach der Begrüssung von René Maurer genossen die sportlichen Teilnehmenden die heissen Getränke und die grossartige Stimmung im Mösliwald.

In dieser Idylle hätte man gern das Fondue nach draussen verlegt, darüber waren sich alle einig, und gern wäre man etwas länger geblieben. Als Dankeschön fürs zahlreiche Mitmachen gab es ein kleines Präsent von Jamos Web Service. Nach rund 20 Minuten musste man den Rückweg antreten, warteten doch die anderen Mitglieder in der Schnüzi-Schür für den gemeinsamen Apéro. Der Spaziergang kam bei den Teilnehmenden sehr gut an, und die positiven Rückmeldungen der Gäste haben die Organisatoren sehr gefreut.

Beim Apéro wurde sehr rege diskutiert, und der Präsident Toni Giampà konnte im Namen des Vorstands

rund 45 Gäste begrüßen und freute sich über die grosse Zahl der Teilnehmenden. Er machte einen kurzen Ausblick auf die Jubiläumsgeneralversammlung, die Nachfolgeregelung im Präsidium per Generalversammlung 2025 und den etwas grösseren Herbstausflug mit Firmenbesichtigung, ohne zu viele Details zu verraten. Danach nahmen alle an den schön dekorierten Tischen Platz, um das Fondue zu geniessen. Es war ein gemütlicher und schöner Anlass mit feinem Fondue und wunderbarem Dessertbuffet. Es war zu spüren, dass sich die Mitglieder auf das neue Vereinsjahr freuen.



Traditioneller Fondueplausch.



Glühwein beim Fischbacher Mösli.

## IM DEZEMBER 2023 HAT DAS AGV-TEAM ERNEUT ZUWACHS ERHALTEN



Als Drehscheibe des AGV behält Rafaela Strobel den Überblick im Sekretariat und unterstützt das Team in allen möglichen administrativen Belangen. Die gelernte Bankkauffrau ist Ende zwanzig und lebt in Aarau.

«Am meisten schätze ich mein breites Aufgabengebiet, dass kein Tag dem anderen gleicht und ich täglich die Möglichkeit habe, Neues zu lernen.» Auch neben der Arbeit braucht Rafaela Strobel viel Abwechslung. Mit ihrer offenen und kommunikativen Art begeistert sie Menschen und pflegt gern soziale Kontakte. Dennoch braucht und geniesst sie die Zeit für sich selbst, sei es bei einem kräftetankenden Waldspaziergang oder einem inspirierenden Buch.

Rafaela Strobel wird ab Sommer 2024 zusätzlich als Berufsbildnerin für die Lernendenbetreuung verantwortlich sein. «Ich freue mich enorm, einen jungen Menschen bei seinem Einstieg ins Berufsleben begleiten zu dürfen und die Entwicklung hautnah mitzerleben!»

## DAS ERSTE GVA-WIRTSCHAFTSFORUM WAR MIT RUND 80 TEILNEHMENDEN EIN VOLLER ERFOLG

Zusammen mit der Raiffeisenbank Aarau-Lenzburg, dem Kantonsspital Aarau (KSA) und der Rohr AG lud der Gewerbeverband Aarau (GVA) seine Mitglieder zu spannenden Vorträgen zu den Themen **moderne Personalgewinnung, Personalmarketing, Diversity und Inclusion-Management sowie Strategien für Unternehmen gegen die Frankenstärke ein.**

GEWERBEVERBAND AARAU

Fabian Koch, Präsident des GVA, und Dr. Daniel Lüscher, Verwaltungsratspräsident und CEO ad interim des KSA, begrüßten die Gäste im Hörsaal des Hauses 1 im KSA. Fabio Blasi, Leiter Sourcing & Employer Branding im KSA, erläuterte im ersten Referat, wie die KSA-Sekundenbewerbung funktioniert und wie sie mit der Medical Summer School Studierende auf das KSA als künftige Arbeitgeberin aufmerksam machen.

Dass der starke Schweizer Franken weiterhin eine grosse Herausforderung für unsere Industrie ist, zeigte

Philippe Obrist, Leiter Firmenkunden bei Raiffeisen Schweiz, anhand eindrücklicher Grafiken auf. Unternehmen müssen mit bekannten Strategien wie beispielsweise der Diversifizierung der Zielmärkte, Hightech-Innovationen oder Vollautomatisierung reagieren.

Ina Rhöös, Leiterin Diversity und Inklusion bei Ikea Schweiz, führte die Zuhörerinnen und Zuhörer im letzten Referat in eine Unternehmenskultur ein, in der Unterschiede gefeiert werden. Ikea strebt ein inklusiveres Umfeld an, das alle Lebensweisen respektiert, gesellschaftliche Verantwortung

übernimmt und die gesellschaftliche Vielfalt schätzt. Das wirkt sich zudem auf das Kaufverhalten der Kundschaft aus.

In der anschliessenden Diskussionsrunde, die Danièle Zatti moderierte, wurden die Themen weiter vertieft, und das Publikum nutzte die Gelegenheit, den Referenten Fragen zu stellen. Auch beim anschliessenden Apéro reiche wurde rege weiterdiskutiert. Die Gäste waren sich einig: Das neue Veranstaltungsformat soll auf jeden Fall nächstes Jahr eine Fortsetzung finden.

### Impressionen GVA-Wirtschaftsforum



## JUBILÄUMSAUSSTELLUNG

Samstag, 25. Mai 2024 & Sonntag, 26. Mai 2024

Details zum Programm: [www.gewerbeverein-entfelden.ch](http://www.gewerbeverein-entfelden.ch)

Freundlich unterstützt durch Aargauische Kantonalbank



# AGV-AGENDA / JAHRESPLANUNG

**Wichtige Termine – bitte in Ihren Kalendern, Outlook usw. vormerken.** Weitere Details (Einladungen) werden zur gegebenen Zeit auf [www.agv.ch](http://www.agv.ch) und in einer der nächsten Ausgaben der Mitgliederzeitung publiziert. Die Gewerbevereine und Berufsverbände werden gebeten, verschiedene Termine in ihre eigene Jahresplanung aufzunehmen und bei der Planung von eigenen Anlässen zu berücksichtigen.

## JAHRESPLANUNG 2024

### April 2024

Donnerstag 25.4.2024	Frühlings-Delegiertenversammlung 2024 14 Uhr, Emil Frey Classics AG, Classic Center, Safenwil	Donnerstag, 13.6.2024	Netzwerkanlass «Wirtschafts- Perspektiven» 2024 18 Uhr Campussaal, Fachhochschule Nordwest- schweiz, Windisch
	Aargauer Wirtschaftstag mit Verleihung Aargauer Unternehmenspreis 2024 17 Uhr (Türöffnung ab 16.30 Uhr) Emil Frey Classics AG, Classic Center, Safenwil	Dienstag, 12.11.2024	Arbeitgeber-Anlass 2024 17 Uhr KUK Aarau



# PEUGEOT

## E-308

100% ELECTRIC

## FOLGEN SIE DER FASZINATION.

Vollelektrischer Antrieb  
Bis zu 409 km Reichweite  
PEUGEOT i-Cockpit® 3D





**Abgebildetes Modell:** PEUGEOT E-308 GT Elektromotor 156 PS, kombinierte CO<sub>2</sub>-Emissionen (WLTP): 0g/km; kombinierter Verbrauch (WLTP): 16,2 kWh/100 km; Energieeffizienzklasse: A. PEUGEOT empfiehlt Total Energies.



**Emil Frey Autocenter Safenwil**

Jetzt Probefahren in Ihrem  
Peugeot Center im Mittelland!



ODA GS AARGAU AG

# MEHR KOMPETENZ IM PFLEGEBERUF

**Die Pflegefachfrau Nina Iacovone mit Abschluss DN I hat nach einer längeren beruflichen Pause ihren Traumjob gefunden. Mit dem Kurs «Wiedereinstieg/WEK Pflege HF» hat sie ihren Berufstitel gestärkt und kann sich jetzt diplomierte Pflegefachfrau nennen.**

ESTHER WARNETT,  
ODA GS AARGAU AG

**N**ina Iacovone (47) arbeitet seit Februar 2023 im Aufwachraum der Psychiatrischen Dienste Aargau (PDAG) in Windisch. «Wir bieten in Kurznarkose die Elektrokonvulsionstherapie (EKT) an», sagt sie. Mit der EKT, früher auch Elektroschockbehandlung genannt, werden Patientinnen und Patienten mit schweren oder therapieresistenten Depressionen behandelt.

Welchen beruflichen Weg ist Nina Iacovone, Pflegefachfrau und dreifache Mutter, bisher gegangen? Wie erlangte sie den Berufstitel diplomierte Pflegefachfrau? Und weshalb lohnt sich diese Titelanerkennung?

## Wiedereinstieg nach Familienpause

Es begann alles 1998, als Nina Iacovone mit 22 Jahren ihren Abschluss als Pflegefachfrau, Diplomniveau I (DN I), machte. Man habe ihr zwar empfohlen, gleich mit dem DN II weiterzumachen, erzählt sie. «Doch ich wollte einfach im Akutspital arbeiten.» Als Nina Iacovones jüngste Tochter zur Welt kam, schaltete sie eine längere berufliche Pause ein. 2019 habe es sie «wieder in den Fingern gejuckt», und sie wollte in den Pflegeberuf zurück. «Ich suchte eine Stelle, die mir gefällt», erzählt sie. «Doch dann merkte ich: Es ist gar nicht so einfach, mit DN I wieder etwas Passendes trotz meiner Erfahrung und Qualifikation zu finden.» Ohne die Titelanerkennung bekomme man heutzutage nicht nur weniger Verantwortung, sondern



«Ich wollte wissen, wo ich stand, und suchte einen Kurs, bei dem alles dabei ist», sagt Nina Iacovone.

auch weniger Lohn. Zudem müsse man mit DN I der jüngeren Generation in der Pflege immer erklären, was das sei – ein alter und obsoleter Titel in einem Beruf, der heute dem Abschluss Fachperson Gesundheit EFZ entspricht.

## Titelanerkennung eröffnet Perspektiven

Bei den PDAG arbeitet Nina Iacovone mit einem 50-Prozent-Pensum und ist glücklich damit. «Es hat mich von Anfang an begeistert.» Um die Titelanerkennung zu erlangen, absolvierte sie von Mai bis September 2023 den berufsbegleitenden Kurs «Wiedereinstieg/WEK Pflege HF» (siehe Kasten). Dieser ermöglicht die Titelanerkennung diplomierte Pflegefachfrau und diplomierter Pflegefachmann. «Ich wollte wissen, wo ich stand, und suchte einen Kurs, bei dem alles dabei ist», sagt sie. «Es war von Anfang an das Beste.» Im WEK habe man das pflegerische

Know-how aufgefrischt und den Stoff repetiert und vertieft angeschaut, erzählt sie. Ausserdem habe sie viel Neues dazugelernt, zum Beispiel über den Pflegeprozess und die Pflegediagnosen oder für das sichere Anstechen eines Port-a-Cath (ein Kathetersystem) – Kompetenzen, die es für die Titelanerkennung braucht. «Ich konnte enorm profitieren und bin überglück-

lich, dass ich dank dem Kurs die Titelanerkennung erlangen konnte», sagt Nina Iacovone. Sie empfiehlt ihresgleichen:

«Man muss die Chance unbedingt ergreifen, denn man kann nur gewinnen.»

### Titelanerkennung

Mit dem DN-I-Abschluss zur diplomierten Pflegefachperson via Kurs «Wiedereinstieg/WEK Pflege HF», ein Angebot der Oda GS Aargau AG.



Hier geht's zum  
Kurzfilm. Sieh Dir  
das Video an.



### Kontaktperson

Daisy Bucher  
Bereichsleiterin Höhere Bildung  
daisy.bucher@oda-gs.ag.ch  
056 460 71 16



# SOLL MAN E-MAILS VERSCHLÜSSELN?

**E-Mails sind aus dem geschäftlichen Alltag nicht mehr wegzudenken. Aber den wenigsten Nutzern ist bewusst, wie einfach zugänglich unverschlüsselte Nachrichten für Dritte sind. Wer vertrauliche Daten oder besonders schützenswerte Personendaten handhabt, muss Vorsicht walten lassen.**

**B**eginnen wir mit einem Beispiel: Ein Mitarbeiter im Team von Garagist Peter Huber fällt krankheitshalber für ein paar Wochen aus. Die Abrechnung über das Krankentaggeld, die er von der Versicherung erhält, schickt er an seinen Treuhänder weiter, der die Lohnabrechnungen er-



**Boris Blaser**

Vorstandsmitglied des Schweizerischen Treuhänderverbands TREUHAND|SUISSE, Sektion Zürich

stellt. Gleichzeitig verlangt Huber vom betroffenen Mitarbeiter, der immer noch krankgeschrieben ist, ein aktuelles Arztzeugnis für den laufenden Monat. All das wird schnell und bequem per E-Mail abgewickelt. Warum das zum Problem werden kann? Weil sich E-Mails bezüglich Vertraulichkeit auf der Stufe von Postkarten bewegen.

## Jeder kann mitlesen

Unverschlüsselte E-Mails kann unterwegs jeder mitlesen, der das will. Das Risiko ist umso grösser, als E-Mails nicht immer direkt vom Versender zum Empfänger gelangen. Vielmehr kann es sein, dass sie durch zahlreiche Server und sogar Länder geleitet werden. Kurz: Man sollte – als Unternehmen wie als Privatperson – reiflich überlegen, bevor man vertrauliche Angaben per E-Mail übermittelt. Spezielle Vorsicht ist geboten, wenn besonders schützenswerte Personendaten im Spiel sind. Als solche gelten neben Gesundheitsdaten, wie sie im obigen Beispiel vorkommen, auch Angaben zu Religion, strafrechtlicher Verfolgung, Gewerkschaftszugehörigkeit, sexueller Orientierung oder biometrische Daten. Wenn solche Daten oder andere vertrauliche Daten per E-Mail an externe Empfänger verschickt werden, müssen sie speziell geschützt werden. In Grossunternehmen, die sich mit viel Aufwand für die Anforderungen der Datenschutzgesetzgebung fit gemacht

haben, gehört die verschlüsselte Übermittlung von vertraulichen Daten und schützenswerten Personendaten heute zum Standard. Das zeigt sich übrigens auch im Beispiel von Garagist Peter Huber: Die Abrechnung über das Krankentaggeld hat ihm seine Versicherung via hauseigenes Secure Mail zugestellt; für den Zugriff darauf hat er von der Versicherung ein Passwort erhalten. Im Gegensatz zu grösseren Firmen machen sich kleinere Betriebe weniger Gedanken darüber, welche Risiken sie mit dem Austausch von unverschlüsselten E-Mails potenziell eingehen.

## Nachricht oder Anhang sichern

Wenn Sie als Gewerbebetrieb Ihre Risiken und den geeigneten Lösungsansatz ausloten möchten, folgender Tipp: Technisch gesehen ist E-Mail-Verschlüsselung etwas umständlich zu bewerkstelligen; idealerweise wenden Sie sich mit diesem Anliegen an Ihren IT-Partner. Mit ihm können Sie ausserdem die Frage besprechen, welche Stufe der Verschlüsselung und welche Methode für Ihre Bedürfnisse passend sind. Als Alternative oder Übergangslösung kann man in Erwägung ziehen, zumindest vertrauliche E-Mail-Anhänge auf sicherem Weg zu übermitteln. Im einleitenden Beispiel wären das die Abrechnung über das Krankentaggeld oder das Arztzeugnis. Solche Dokumente kann man auf einem sicheren

und allgemein zugänglichen Portal für Datentransfer speichern (Upload) und dem Empfänger direkt aus diesem Portal heraus – also gesichert – einen Link mit einem Passwort zum Herunterladen (Download) schicken. Theoretisch kann man sogar das Dokument selbst, beispielsweise eine PDF-Datei, mit einem Passwort schützen, aber dieser Schutz gilt als nicht besonders sicher.

## Die Risiken?

Die E-Mail-Verschlüsselung minimiert das Risiko, dass Personendaten und andere sensitive Informationen an unbefugte Dritte gelangen. Unternehmen sind gut beraten, wenn sie prüfen, welche Daten sie per E-Mail versenden. Handelt es sich um besonders schützenswerte Daten, sollten sie sich mit dem Thema Verschlüsselung beschäftigen. Denn wenn es zu einer Verletzung der Datensicherheit kommt und die Daten in falsche Hände geraten (z. B. durch einen Hackerangriff), können die Folgen für das Unternehmen beziehungsweise den Verantwortlichen und die Betroffenen sehr weitreichend sein. Wenn das Risiko für die betroffenen Personen als erheblich einzustufen ist, muss der Vorfall zudem ohne Verzögerung dem Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten gemeldet werden.

## EBILL HAT ERSTMALS ÜBER DREI MILLIONEN NUTZENDE

**Immer mehr Menschen in der Schweiz setzen auf die digitale Rechnung eBill. Ende Februar verzeichnete SIX erstmals über drei Millionen registrierte Nutzerinnen und Nutzer. Das widerspiegelt sich zudem in den Transaktionszahlen: Im Jahr 2023 betrug die Anzahl der eBill-Transaktionen rund 70 Millionen, was einem Wachstum von mehr als 20 Prozent im Vergleich zum Jahr davor entspricht.**

**D**ie digitale Rechnung gewinnt laufend an Beliebtheit und wird mehr und mehr genutzt. Die grösste Gruppe, die eBill verwendet, ist zwischen 30 und 39 Jahre alt, das grösste Wachstum zeigt sich mit 15 Prozent bei den über 65-Jährigen. Seniorinnen und Senioren nehmen somit zunehmend am digitalen Zahlungsverkehr teil. Insgesamt brauchen über 40 Prozent der 15- bis 89-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz eBill. Sie erreicht also mittlerweile mehr als die Hälfte der Schweizer Haushalte.

95 Prozent aller Schweizer Finanzinstitute bieten eBill an und fördern diese aktiv. Viele Rechnungssteller setzen bereits auf die digitale Rechnung, wie zum Beispiel führende Telekommunikationsanbieter, Krankenversicherungen, Energieanbieter, öffentliche Verwaltungen und Kreditkartenanbieter. Auch mehr kleine und mittlere Unternehmen nutzen eBill. Mit eBill werden Rechnungen dort empfangen, wo man sie auch bezahlt: im E-Banking.

### Mehr über eBill:

[www.ebill.ch/de/geschaeftskunden.html](http://www.ebill.ch/de/geschaeftskunden.html)





## DAS WORT DES PRÄSIDENTEN

# NACH DER WAHL IST VOR DER WAHL



Vor den eidgenössischen Wahlen 2023 hat der Schweizerische Gewerbeverband ein Parlamentarierrating veröffentlicht, wobei etliche Aargauer Parlamentarier/-innen der bürgerlichen Parteien als nicht gewerbefreundlich eingestuft wurden. Der Aufschrei der Exponenten mit tiefem Ranking war gross und die Legitimität der Erhebung wurde abgesprochen. Die Lehre daraus war, dass man als

kantonaler Gewerbeverband die Mitglieder vermehrt über gewerbepolitische Sünden der gewählten Kandidierenden aufmerksam machen sollte und ihre politische Haltung zur Kenntlichkeit entstellen muss.

In der vergangenen Frühlings-session der eidgenössischen Räte wurden wiederum etliche neue bürokratische Belastungen dem Gewerbe aufgebürdet, wobei die Aufzählung der Sünden den Platz dieses präsidentalen Wortes überschreiten würden. Jedoch sollten wir den Fokus auf das neue CO<sup>2</sup>-Gesetz richten, weil dieses uns alle stark belasten wird. Nachdem die erste Revision vom Stimmvolk aufgrund der zahlreichen Verbote abgelehnt wurde, musste schnellstens ein neues Gesetz erstellt werden. Verschiedene Artikel werden uns in den nächsten fünf Jahren massiv belasten, doch am meisten wird wohl

die Absenkung der Flottenwerte unser Portemonnaie beanspruchen.

Im Kern geht es darum, dass Verbrennermotoren zukünftig weniger CO<sup>2</sup> ausstossen dürfen. Von 93,6 Gramm im Jahr 2025 sollen die Emissionen auf 49,5 Gramm CO<sup>2</sup> pro Kilometer im Jahr 2030 durch technologische Fortschritte gesenkt werden. Dieser Wert entspricht noch knapp 2 Liter Dieseläquivalenten pro 100 Kilometer. In der EU wird dieser Wert nicht linear gesenkt, da die Technologie Sprünge macht und nicht linear verlaufen kann. Jedoch hat der Nationalrat unter Mithilfe der bürgerlichen Nationalräte (Mathias Jauslin, Maya Bally und Beat Flach) einen linksgrünen «Swiss Finish» eingeführt, der zu einem illusorischen Absenkpfad führen wird. Diese neue Gesetzgebung bedeutet, dass die Autoimporteure beim Überschreiten des Zielwertes jährlich zu massiven

Sanktionszahlungen verdingt werden (2020: 121 Mio.), womit jedes Fahrzeug teurer wird und der Konsument die Rechnung erhalten wird.

Für die «verirrten» Aargauer Parlamentarier gibt es nun nur zwei Möglichkeiten: Entweder, sie wussten nicht, was sie taten, oder sie haben das Gewerbe und ihre Wähler wissentlich an der Nase herumgeführt. Beide Möglichkeiten sprechen dafür, diese Amtsträger zu biten, ihre dirigistische Gewerbepolitik zu überdenken und stattdessen auf die Eigenverantwortung zu setzen. Die Gesetzgebung zu den Flottenverbräuchen bringt dem Klima nichts, vernichtet Arbeitsplätze, kostet Wachstum und vergrössert das Misstrauen der Bürger gegenüber einer als immer undurchsichtiger empfundenen Bürokratie.

**Benjamin Giezendanner,**  
Präsident AGV



## BUNDESRAT BRÄNDLI



# TOP-ADRESSEN

## Aargauer-Top Auto + Fahrzeug Spezialist

### Parkschaden? Kollision? Zäng-parkiert?

Carrosserie + Spritzwerk Maier GmbH  
5233 Stilli – [www.maiercarrosserie.ch](http://www.maiercarrosserie.ch)

## Abdeckblachen/Hüllen/Seitenwände

### Blacho-Tex AG

Vorstadt 6, 5607 Hägglingen  
Tel. 056 624 15 55  
[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch), [info@blacho-tex.ch](mailto:info@blacho-tex.ch)

## Anzeigenverkauf

### DaPa Media Vermarktungs GmbH

Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten  
Tel. 056 648 86 99  
[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch), [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)

## Apparate-Küchen-Innenausbau

### Jordi-Plan GmbH, Fischbach-Göslikon

Apparate-Küchen-Innenausbau-Planung  
[www.jordi-plan.ch](http://www.jordi-plan.ch), [info@jordi-plan.ch](mailto:info@jordi-plan.ch)  
056 511 25 40 / 079 774 41 57

## Architektur

### Buser + Partner AG – Dipl. Arch. ETH/SIA

Neubau / Umbau / Restaurationen  
Planung / Ausführung / Bauberatung  
Jurastrasse 2, 5000 Aarau  
[www.buserundpartner.ch](http://www.buserundpartner.ch), 062 822 72 82

## Auto / Autoersatzteile

### H. Breitschmid AG

#### Nachf. B. Gürber GmbH

#### Ihr Partner für Autoersatzteile

Waltenschwilerstrasse 6, 5610 Wohlen  
T 056 622 15 58, [www.hugo-breitschmid.ch](http://www.hugo-breitschmid.ch)

## Beratung / Information

### ask! – Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf

Berufsberatung, Studienberatung,  
Jugendpsychologischer Dienst,  
Laufbahnberatung für Erwachsene.  
Aarau, Baden, Rheinfelden, Wohlen.  
[www.beratungsdienste.ch](http://www.beratungsdienste.ch)

### Camino Consulting AG

Organisationsentwicklung, Moderation  
Mediation und Konfliktlösung  
Bahnhofstrasse 41, 5000 Aarau  
[www.camino-consulting.ch](http://www.camino-consulting.ch)  
079 622 63 47

### Standortförderung Kanton Aargau

Beratung von Unternehmen bei Wirtschafts- und Standortfragen, Start-up- und Gründungsberatung, Unterstützung bei der Standortsuche, Support bei Fragen an die kantonale Verwaltung (wenn die Anlaufstelle nicht bekannt ist).  
Telefon +41 62 835 24 40  
E-Mail: [standortfoerderung@ag.ch](mailto:standortfoerderung@ag.ch)  
[www.ag.ch/standortfoerderung](http://www.ag.ch/standortfoerderung)

## Beratung / Bildung / Produkte

### BIPro-Consulting, Ruedi Geissmann

Beratung: BIPRO.CH und SHOPFORALL.CH  
**LEDFORALL.CH und NVLED.CH**  
Produkte: LED (Licht) – Energie – Solar  
Stäpflistrasse 2, 5506 Mägenwil

## Beschriftungen/Plakatdruck

### Eggnauder Productions GmbH

Stüsslingerstrasse 91c  
5015 Erlinsbach SO  
Tel. +41 62 849 57 77  
[www.eggnauder.ch](http://www.eggnauder.ch)

## Büroservice

### Belinda Walker GmbH

Büroservice (Sekretariat, Assistenten,  
Personalwesen, Buchhaltung)  
5212 Hausen AG – [www.belinda-walker.ch](http://www.belinda-walker.ch)

## Drucksachen

### Oeschger Druck AG

Ocostrasse 20, 5330 Bad Zurzach  
Telefon 056 249 12 22  
[info@oeschgerdruck.ch](mailto:info@oeschgerdruck.ch) / [oeschgerdruck.ch](http://oeschgerdruck.ch)  
Offset- und Digitaldruck / Heissfolienprägung

## Firmen-Nachfolge-Verkauf

### ANSATZ AG Firmen-Nachfolge-Verkauf

Firmenverkauf, Bewertungen, Gutachten,  
Optimierung, Nachfolgersuche nat. int.  
5330 Bad Zurzach – 056 265 00 58  
[www.firmen-nachfolge-verkauf.ch](http://www.firmen-nachfolge-verkauf.ch)

## Immobilien-Verkauf Privat & Geschäft

Ihre überzeugte Wahl für das  
**Bewerten, Präsentieren, Vermarkten  
und Verkaufen**

von Privat- und Geschäftsimmobilien:

RE/MAX Immobilien Aarau  
Nicolas Götschi, dipl. Immobilien-Makler  
Pelzgasse 7, 5000 Aarau  
Tel. 075 505 5000  
[nicolas.goetschi@remax.ch](mailto:nicolas.goetschi@remax.ch)  
[www.remax-aarau.ch](http://www.remax-aarau.ch)

## Immobilienleistungen

Wir sind Ihr Ansprechpartner im Aargau  
**Bewertung, Verkauf, Recht und Steuern**

### Provimm | Immobilien

Aeschbachweg 2 | 5000 Aarau  
062 824 66 66 | [mail@provimm.ch](mailto:mail@provimm.ch)  
[www.provimm.ch](http://www.provimm.ch)

Mitglied Schweizerische Maklerkammer SMK

## Kaminfeger

### APT Kaminfeger GmbH

Leimattweg 29, 5018 Erlinsbach  
062 844 02 62, [kaminfeger@tischhauser.ch](mailto:kaminfeger@tischhauser.ch)  
[www.tischhauser.ch](http://www.tischhauser.ch)

## EDV / Sicherheit

### we connect ag 056 437 29 00

Gute Beratung, innovative Lösungen, flexibel  
in der Umsetzung. Lassen Sie sich begeistern!

Landstrasse 175, 5430 Wettingen  
[info@wcon.ch](mailto:info@wcon.ch) – [www.wcon.ch](http://www.wcon.ch)

### Hürlimann Informatik – Ihr Aargauer IT-Partner

Hard- & Software sowie IT-Dienstleistungen  
für Gemeinden, Schulen, Verbände & KMU's  
Bachstrasse 39, 8912 Obfelden  
[info@hi-ag.ch](mailto:info@hi-ag.ch) | [www.hi-ag.ch](http://www.hi-ag.ch) | 056 648 24 48

## Sicherheitsdienst

### Special Protect AG

Patrouillen- und Sicherheitsdienst / Bewachung /  
Observationen / Ordnungsbussen-Inkasso  
Bahnhofstrasse 41, 5000 Aarau  
[info@special-protect.com](mailto:info@special-protect.com), Tel. 058 508 10 20  
Mit Sicherheit mehr Schutz

## Treuhand

### ARBEST Treuhand AG

AbschlussRevisionBeratung  
ExpertisenSteuernTreuhand  
Bahnhofstrasse 64 – 4313 Möhlin

## Übersetzungen / Informatikkurse / Support

### BBS Office GmbH

5610 Wohlen  
[www.bbsoffice.ch](http://www.bbsoffice.ch) / 056 610 03 93

## Verpackungen

### BETSCHART KARTONAGEN AG

Alles aus Karton: Klein- und Grossanfertigungen  
[www.betschartag.ch](http://www.betschartag.ch)  
[mail@verpackung-beka.com](mailto:mail@verpackung-beka.com), Tel. 056 622 12 32  
5610 Wohlen

## Wasserenthärtung / Schwimmbadbau

### watercompany.ch AG

Ihre Experten für Kalkprobleme im  
Haushalt und alles rund ums Schwimmbad  
Bruneggerstrasse 45, 5103 Möriken AG  
[www.watercompany.ch](http://www.watercompany.ch), Tel. 062 893 44 44  
[info@watercompany.ch](mailto:info@watercompany.ch)

## Zelt- und Zubehörvermietung

### Blacho-Tex AG

Vorstadt 6, 5607 Hägglingen  
Tel. 056 624 15 55  
[www.blacho-tex.ch](http://www.blacho-tex.ch), [info@blacho-tex.ch](mailto:info@blacho-tex.ch)

## Zimmerei – Schreinerei

### R. Saxer Holzbau GmbH

Zimmerei – Schreinerei – Bedachungen  
Unterdorfstrasse 21, 5607 Hägglingen  
T 056 624 11 54, [info@saxerholz.ch](mailto:info@saxerholz.ch)  
[www.saxerholz.ch](http://www.saxerholz.ch)



**MISSION INNOVATION**  
**HIGHTECH ZENTRUM AARGAU**

**Ideen. Fragen. Antworten.**  
Brugg | 056 560 50 50 | [hightechzentrum.ch](http://hightechzentrum.ch)

# TOP-ADRESSEN

Telefon 056 648 86 99

[www.dapamarkt.ch](http://www.dapamarkt.ch), [agwi@dapamarkt.ch](mailto:agwi@dapamarkt.ch)

DER AARGAU STELLT SICH VOR

# DIE PROPORTIONEN IM AUGE BEHALTEN

Swissoil Aargau ist der Brennstoffhändlerverband des Kantons Aargau. Verbandspräsident Claudio losca von Burger Brenn- und Treibstoffe in Baden ist gegen die Bevorzugung und Subventionierung einzelner Energieträger durch die öffentliche Hand zu Lasten des Heizöls. Er ist der Meinung, dass es wichtig ist, die Verhältnisse im Blick zu behalten und dass es jedem individuell überlassen sein sollte, für welchen Energieträger er sich entscheidet.

EVELINE FREI

**Fossiles Heizöl oder auch Erdgas als Energieträger sind nicht klimaneutral. Bei der Verbrennung eines Liters Heizöl entstehen rund 2,65 kg CO<sub>2</sub>. Wie viel Liter Heizöl verbraucht eine Person in einem Jahr?**

Der Konsument kann im Umgang mit Rohstoffen selbst ein Zeichen setzen, indem er den Verbrauch reduziert. Im Durchschnitt verbraucht eine Person 15,4 Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr. Bei einer durchschnittlichen Grösse einer 2,5-Zimmer-Wohnung von 60 bis 70 Quadratmetern entspricht das einem Verbrauch von rund 2653 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr.

**Schweizer fliegen gerne. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) rechnet vor, dass in einer Flugstunde typischerweise rund 800 km zurückgelegt werden. Dabei werden pro Passagierkilometer inkl. Fracht 52,7 kg CO<sub>2</sub> emittiert.**

Nehmen wir als Rechenbeispiel einen Retourflug von Zürich nach London mit 150 Passagieren. Die Flugdauer zwischen Zürich und London beträgt in der Regel 1,5 Stunden für 776,05 km. Somit werden auf einem Rückflug von Zürich nach London insgesamt 23 700 kg CO<sub>2</sub> in die Umwelt abgegeben. Damit könnte, wie oben erwähnt, eine Person ihre Wohnung fast 10 Jahre lang mit Öl beheizen.



Interne Weiterbildungsveranstaltungen sind immer gut besucht

**Stören Sie solche Rechenbeispiele?**

Es ist wichtig, die Proportionen im Auge zu behalten. Für einen einzelnen Passagier mag dies wenig ausmachen, jedoch ist die Gesamtmenge entscheidend. Die Gesamtmenge an CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Flugverkehr ist enorm, da viele Passagiere und Flugzeuge beteiligt sind. Swissoil setzt sich für eine technologieneutrale und faire Energiepolitik ein, in der alle verschiedenen Energieträger gleichbehandelt werden. Wir akzeptieren die Tatsache, dass Heizöl mit der Energiewende langfristig nicht mehr der Hauptenergieträger sein wird, aber wir wehren uns dagegen, dass durch zusätzliche Gesetze das Öl künstlich verteuert wird oder Ölheizungen verboten werden. Das ist unsozial gegenüber Hausbesitzern und insbesondere Mieterinnen und Mietern.

**Was meinen Sie mit «künstlich verteuern»?**

In der Schweiz wird Heizöl mit einer CO<sub>2</sub>-Abgabe besteuert, die auf den 1. Januar 2008 eingeführt wurde. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Heizöl betrug bei der Einführung 12 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub> und wurde bis 2022 sukzessive auf 120 Franken pro Tonne CO<sub>2</sub> erhöht, da die Klimaziele sehr knapp verfehlt wurden. Auch wenn der Preis für Rohöl sinkt, sind wir an diese Abgaben gebunden, womit der Endkunde nicht von den sinkenden Rohölpreisen im gleichen Ausmass profitieren kann. Dies führt zu höheren Heizkosten für Verbraucherinnen und Verbraucher, da

die CO<sub>2</sub>-Abgabe einen zusätzlichen Kostenfaktor darstellt, der unabhängig von den Rohölpreisen ist.

**Dennoch, Heizöl steht politisch stark unter Druck und gilt als umwelt- und klimaschädigend. Was unternimmt Ihr Verband, um das Image Ihres Energieträgers zu verbessern?**

Unser Verband unternimmt grosse Anstrengungen, die Umweltbelastung durch die Verwendung von Heizöl so gering wie möglich zu halten, einerseits durch Weiterbildung und Schulungen der Mitarbeitenden und andererseits durch den Einsatz von neuesten Technologien und einer professionellen Kundenberatung. Zur Illustration, das Standard-Heizöl HEL hat einen Schwefelanteil von bis zu 1000 ppm (parts per million) ist aber heute nahezu aus dem Markt verschwunden. Mit der Einführung der Schweizer Norm SN 181'160-2 (Euro-Qualität) im Jahr 2014 wurde der Schwefelgehalt auf max. 50 ppm pro Liter reduziert. Der Umwelt zuliebe empfehlen wir daher bereits seit Jahren das etwas teurere Öko-Heizöl. Bei diesem Brennstoff wurde der Schwefelanteil gegenüber der Euroqualität nochmals massiv gesenkt. Der Schwefelgehalt bewegt sich auf dem Niveau von Erdgas. Er beträgt weniger als 0,005 Prozent.

**Kann die Schweiz vollständig auf Heizöl verzichten?**

Nur wenn die Schweiz auf die Energiesicherheit und Wettbewerbsfähig-

keit verzichten will. Heizöl ist nach wie vor einer der günstigsten und wichtigsten Energieträger. Heute werden in der Schweiz immer noch fast 40 Prozent der Gebäude mit Heizöl beheizt. Wie bereits erwähnt, sind wir uns aber bewusst, dass Heizöl mit der Energiewende langfristig nicht mehr der Hauptenergieträger sein wird. Dennoch sind Unternehmen, die Benzin, Diesel, Heizöl und Flugpetrol importieren, mit dem Landesversorgungsgesetz (LVG) dazu verpflichtet, einen Mindestvorrat an Pflichtlagern von viereinhalb Monaten, basierend auf dem Absatz der letzten drei Jahre, zu halten, um sicherzustellen, dass im Falle von Engpässen oder Krisen in der Schweiz ausreichend Treibstoff für die Bevölkerung und die Wirtschaft zu Verfügung steht. Für Flugpetrol gilt eine Lagerpflicht von drei Monaten.

**Welche Vorteile bietet der Energieträger Heizöl?**

Heizöl hat einen hohen Brennwert und ist ein zuverlässiger und effizienter Energieträger. Er bietet Unabhängigkeit und Sicherheit, weil er über längere Zeiträume gelagert und auf Vorrat eingekauft werden kann. Auch sind Ölheizungen im Kanton Aargau nicht verboten.

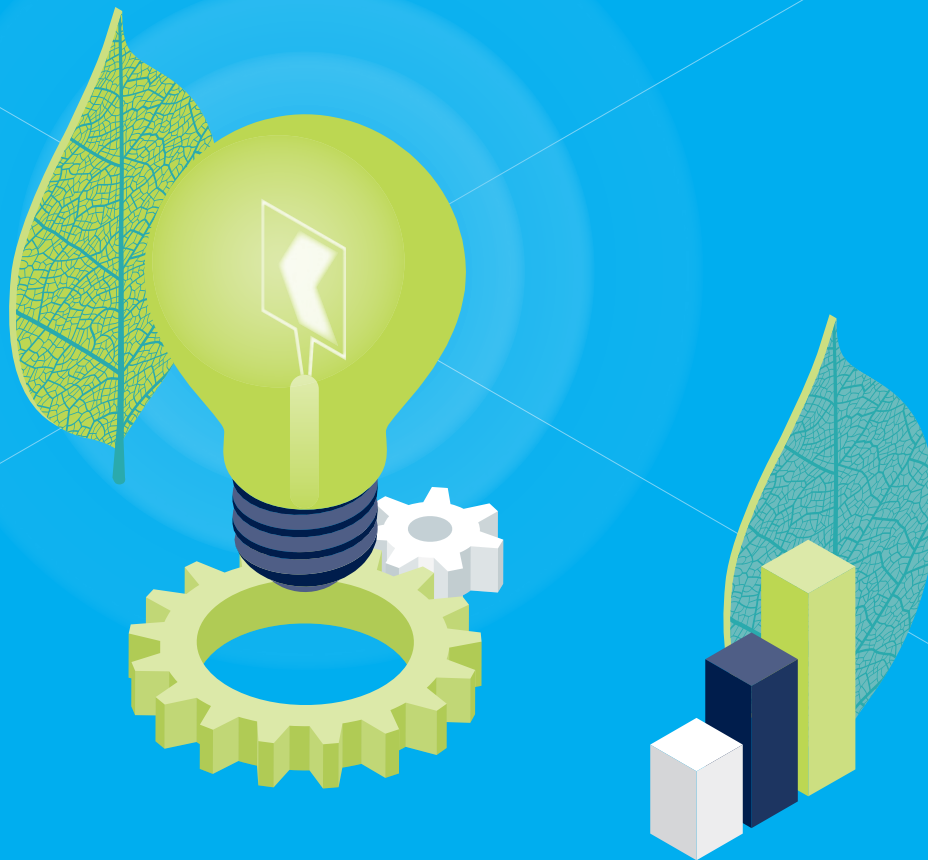


## Zur Person

Claudio losca ist seit Beginn seiner Berufslehre in der Branche tätig und ist seit rund drei Jahren Präsident von Swissoil Aargau. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist er auch als Stürmer in der Meisterklasse beim FC Birr aktiv. Vor Kurzem ist er ausserdem stolzer Vater einer Tochter geworden.



Anmelde-  
schluss:  
31. März  
2024



# Jetzt bewerben!

Das Förderprogramm der AKB unterstützt Ideen für eine nachhaltige Zukunft.

Ausgewählte Unternehmen werden in ihren Nachhaltigkeitsbestrebungen unterstützt. Damit wird in der Region Wirkung erzielt, die Mensch, Natur und Wirtschaft zugutekommt. Teilnehmende Unternehmen profitieren von einem massgeschneiderten Massnahmenpaket.

Weitere Informationen und Anmeldung unter [akb.ch/foerderprogramm](https://akb.ch/foerderprogramm)



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Wirtschaft

Am  
richtigen  
Ort.ch



Aargauische  
Kantonalbank